



NACHHALTIGKEIT AN DER HOCHSCHULE FRESENIUS



VORWORT DES PRÄSIDENTEN DER HOCHSCHULE FRESENIUS

PROF. DR. TOBIAS ENGELSLEBEN

FOREWORD BY THE PRESIDENT OF HOCHSCHULE FRESENIUS

PROF. DR. TOBIAS ENGELSLEBEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihr Interesse am ersten Nachhaltigkeitsbericht der Hochschule Fresenius darf ich Ihnen herzlich danken.

Als private Bildungsinstitution hat die Hochschule Fresenius den Auftrag, zukünftige Führungskräfte für Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft auszubilden. Für die Hochschule Fresenius steht verantwortungsbewusstes Management, die Förderung einer Kultur des Dialogs und die aktive Beteiligung am Aufbau einer lebenswerten Zukunft seit jeher im Fokus. Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung spielen in allen Handlungsfeldern eine wichtige Rolle. Wir setzen uns zum Ziel, die drei Säulen der Nachhaltigkeit Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit sowohl in die Lehre und Forschung zu integrieren als auch an unseren Standorten umzusetzen. In unseren fünf Fachbereichen beschäftigen wir uns interdisziplinär mit wichtigen Aspekten und Fragen der Zukunft wie die Auswirkungen der Globalisierung, des Klimawandels, der technischen Evolution und des demografischen Wandels.

Wir glauben, dass unsere eigene organisatorische Praxis wie auch die Haltung des gesamten Kollegiums als Beispiel für die Werte und Einstellungen dienen sollten, die wir unseren Studierenden vermitteln. Wir sind davon überzeugt, dass die Hochschule Fresenius künftigen Manager*innen und Führungskräften eine hervorragende Orientierungshilfe bietet, wie sie Organisationen zu sozial verantwortlichem und nachhaltigem Wirtschaften führen können, sowohl für die heutige als auch für zukünftige Generationen.

Die Hochschule Fresenius hat sich der UN-Initiative „Principles for Responsible Management Education“ (PRME) angeschlossen. Ziel der PRME ist es, Projekte mit gesellschaftlicher oder umweltrechtlicher Verantwortung zu fördern und Bildungsinstitutionen zu animieren, das Studium so aufzubauen, dass durch Forschung und Lehre verantwortungsvolle künftige Unternehmer*innen ausgebildet werden.

Mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht wollen wir sowohl eine Auswahl unserer bisherigen Aktivitäten in Lehre, Forschung und Betrieb als auch unsere Vorhaben für die Zukunft entlang der PRME-Prinzipien skizzieren.

Ich wünsche Ihnen eine anregende und informative Lektüre.

Prof. Dr. Tobias Engelsleben
Präsident

Dear Sir or Madam,

I would like to thank you for your interest in the first Sustainability Report of Hochschule Fresenius.

As a private educational institution, the mission of Hochschule Fresenius is to train future managers for business, research and society. For Hochschule Fresenius, responsible management and the promotion of a culture of dialogue and active participation in the building a socially-desirable future have always been at the forefront. Business ethics, sustainability and social responsibility play an important role in all areas of activity. We set ourselves the goal of integrating the three pillars of sustainability - ecology, economy and social justice - into teaching and research as well as implementing them at our locations. In our five faculties, we deal with important aspects and questions of the future in an interdisciplinary manner, such as the effects of globalization, climate change, technological evolution and demographic change.

We believe that our own organizational practice, as well as the approach of the entire faculty, should serve as an example of the values and attitudes we convey to our students. We are convinced that Hochschule Fresenius offers future managers excellent guidance on how to lead organizations towards socially responsible and sustainable business practices, both for today's and future generations.

Hochschule Fresenius has joined the UN initiative "Principles for Responsible Management Education" (PRME). The aim of PRME is to promote projects with social or environmental responsibility and to encourage educational institutions to structure their studies in such a way that research and teaching can be used to train responsible future entrepreneurs.

With our first sustainability report we want to outline a selection of our past activities in teaching, research and operations, as well as our plans for the future in line with the PRME principles.

I wish you stimulating and informative reading.

Prof. Dr. Tobias Engelsleben
President

PRINZIP 1
ZWECK



6

PRINCIPLE 1
PURPOSE

PRINZIP 2
WERTE



12

PRINCIPLE 2
VALUES

PRINZIP 3
METHODE



19

PRINCIPLE 3
METHODS

PRINZIP 4
FORSCHUNG



28

PRINCIPLE 4
RESEARCH

PRINZIP 5
PARTNERSCHAFTEN



44

PRINCIPLE 5
PARTNERSHIPS

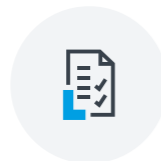
PRINZIP 6
DIALOG



50

PRINCIPLE 6
DIALOGUE

**ORGANISATORISCHE
MASSNAHMEN**



54

**ORGANISATIONAL
PRACTICES**

ÜBER DIE HOCHSCHULE FRESENIUS

Die 1848 von Carl Remigius Fresenius gegründete Hochschule Fresenius, deren Wurzeln im Chemischen Laboratorium Fresenius liegen, blickt auf eine über 170-jährige Tradition der privat finanzierten Ausbildung in Deutschland zurück. Damit ist sie das älteste pädagogische Chemieinstitut ihrer Art. Getreu dem Willen ihres Gründers verbindet sie Lehre, Forschung und praktische Anwendung. Die Hochschule Fresenius steht für eine praxisorientierte Lehre, die eng mit angewandter Forschung und Entwicklung verknüpft ist.

Die Hochschule Fresenius hat ihr Studienangebot und ihre strategische Ausrichtung kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei verfolgt sie die Ziele Nachhaltigkeit und Innovation gleichermaßen nach dem Motto: „Lehre und Forschung mit Praxisbezug, ein internationales Umfeld zum Leben erwecken, unsere Studierenden fordern und fördern!“

Heute können die Studierenden aus nicht weniger als 120 Studiengängen wählen. Thematisch sind diese Studiengänge fünf Fachbereichen zugeordnet: Chemie & Biologie, Gesundheit & Soziales, Wirtschaft & Medien, Design und dem Fernstudium onlineplus.

Unser Ziel ist es, möglichst vielen jungen Menschen eine fundierte akademische und praktische Ausbildung zu ermöglichen. In der Tradition unseres Gründers achten wir darauf, dass unsere Lehre konsequent auf die neuesten Erkenntnisse und auf die Bedürfnisse der Gesellschaft und der Arbeitswelt ausgerichtet ist. Unsere angewandte Forschung ist eng mit dieser Lehre verbunden. Wir glauben an Innovation und Nachhaltigkeit, unternehmerisches Denken und Handeln, Internationalität und Fortschritt durch Bildung.

ABOUT HOCHSCHULE FRESENIUS

Founded in 1848 by Carl Remigius Fresenius, Hochschule Fresenius, with roots in the Chemisches Laboratorium Fresenius, looks back on a tradition of privately financed education in Germany that goes back more than 170 years. This makes it the oldest educational chemistry institute of its kind. True to the will of its founder, it combines teaching, research and practical application. Hochschule Fresenius stands for practice-oriented teaching that is closely linked to applied research and development.

Hochschule Fresenius has continuously developed its range of courses and its strategic orientation. In doing so, it pursues the goals of sustainability and innovation in equal measure, true to the motto: “Teaching and research with practical relevance, bringing an international environment to life, challenging and encouraging our students.”

Today, students can choose from no less than 120 study programs. Thematically, these courses of study are assigned to five faculties: Chemistry & Biology, Health & Social Affairs, Economics & Media, Design and the distance learning program onlineplus.

Our goal is to provide as many young people as possible with a sound academic and practical education. In the tradition of our founder, we ensure that our teaching is consistently geared to the latest findings and to the needs of society and the world of work. Our applied research is closely linked to this teaching. We believe in innovation and sustainability, entrepreneurial thinking and acting, internationality and progress through education.





PROF. DR. MARTIN KREEB
 Energie- und Nachhaltigkeitsberater der COGNOS AG,
 Studiendekan Immobilienwirtschaft (B.A.), Sustainable Marketing & Leadership (M.A.),
 General Business Management (MBA) berufsbegleitend, Fachbereich Wirtschaft & Medien, Standort München
 Energy and Sustainability Advisor of COGNOS AG,
 Program Director Real Estate Management (B.A.), Sustainable Marketing & Leadership (M.A.),
 General Business Management (part-time MBA), Department Business & Media at Hochschule Fresenius in Munich

**NACHHALTIGKEIT AN DER HOCHSCHULE
 FRESENIUS IM PRME-KONTEXT**

Als Bildungseinrichtung mit nationaler und internationaler Ausrichtung trägt die Hochschule Fresenius eine umfassende pädagogische, soziale und ethische Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen dieser und künftiger Generationen – ganz im Sinne des Artikels 20a unserer Verfassung. Den daraus resultierenden Anforderungen werden wir durch Lehre und anwendungsorientierter Forschung und Wissenstransfer im Reallabor Unternehmen gerecht. Unsere institutionellen Aktivitäten orientieren sich auch an den Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Dies erfordert einen offenen, wissensorientierten Austausch auf allen Ebenen des Unternehmens und insbesondere in der Ausbildung unserer Studierenden als zukünftige Entscheidungsträger*innen in Wirtschaft und Gesellschaft.

Das allgemeine Konzept der Nachhaltigkeit im Sinne der SDGs integriert die Hochschule Fresenius in ihre wissenschaftlich-didaktischen Lehrkonzepte in zahlreichen Studiengängen. Die zielgerichtete anwendungsorientierte akademische Ausbildung in diesen Bereichen soll die Studierenden dazu befähigen, aktuelle Fragen der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit zu erkennen und geeignete Lösungen für zukünftige Herausforderungen zu entwickeln. In größeren und kleineren Forschungsprojekten an der Hochschule lernen die Studierenden an praktischen Beispielen die Komplexität des Themas kennen und erproben ihre eigenen kreativen Ideen. Die Studierenden sollen frühzeitig ein Bewusstsein und Verantwortung für nachhaltiges Handeln entwickeln. Die Hochschule Fresenius will ihre Studierenden unterstützen, den Nachhaltigkeitsgedanken bei allen Entscheidungen und Aktivitäten als verantwortungsvolle*r Bürger*innen und Gestalter*innen vorausschauend zu berücksichtigen.

**SUSTAINABILITY AT HOCHSCHULE
 FRESENIUS IN THE PRME CONTEXT**

As an educational institution with a national and international focus, Hochschule Fresenius bears a comprehensive educational, social and ethical responsibility for the sustainable development of our society. It is oriented towards the needs of the current and future generations - in line with Article 20a of our constitution. We meet the resulting requirements through teaching and application-oriented research and knowledge transfer in our real-world laboratory. Our institutional activities are also geared to the United Nations' Sustainable Development Goals (SDGs). This requires an open, knowledge-oriented exchange at all levels of the company and especially in the education of our students as future decision makers in business and society.

The general concept of sustainability in terms of the SDGs integrates Hochschule Fresenius into its scientific didactic teaching concepts in numerous study programs. The goal and application-oriented academic education in these areas is designed to enable students to recognize current issues of economic, ecological and social sustainability and to develop appropriate solutions for future challenges. In larger and smaller research projects at the university, students learn about the complexity of the topic using practical examples and test their own creative ideas. The students should develop an awareness and responsibility for sustainable action at an early stage. Hochschule Fresenius wants to support its students in taking the idea of sustainability into account in all decisions and activities as responsible citizens.



**PRINZIP 1
 ZWECK**

Wir wollen unsere Studierenden so ausbilden, dass sie zu künftigen Multiplikatoren des nachhaltigen Wandels von Wirtschaft und der Gesellschaft im Allgemeinen werden und sich für eine integrative und nachhaltige globale Wirtschaft einsetzen.

**PRINCIPLE 1
 PURPOSE**

We want to educate our students in such a way that they become future multipliers of sustainable change in the economy and society in general, and are committed to an inclusive and sustainable global economy.

ARBEITSGRUPPE

NACHHALTIGE HOCHSCHULE UND GREEN OFFICE

Anfang 2018 wurde an der Hochschule Fresenius die zentrale Arbeitsgruppe „**Nachhaltige Hochschule**“ gegründet. In der fachbereichs- und standortübergreifenden Arbeitsgemeinschaft engagieren sich Mitarbeiter*innen der Hochschule dafür, die Hochschule Fresenius nachhaltiger zu gestalten.

Die Arbeitsgemeinschaft „**Nachhaltige Hochschule**“ der Hochschule Fresenius versteht sich als **Think Tank** zur Förderung des Diskurses zum Thema Nachhaltigkeit in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht. Wir sind für jeden offen und arbeiten über alle Hierarchieebenen hinweg. Unser Ziel ist es, das Thema im Ganzen voranzutreiben und erste Anlaufstelle für Nachhaltigkeitsfragen zu sein.



MELANIE HAHN,
KOORDINATORIN DER AG

WORKING GROUP

SUSTAINABLE UNIVERSITY AND GREEN OFFICE

At the beginning of 2018, the central working group “**Sustainable University**” was founded at Hochschule Fresenius. In this cross-departmental and cross-location working group, employees are committed to making Hochschule Fresenius more sustainable.

“The working group “**Sustainable University**” at Hochschule Fresenius sees itself as a **think tank** for promoting the discourse on sustainability in ecological, economic and social terms. We are open to everyone and work across all hierarchical levels. Our goal is to promote the topic as a whole and to be the first point of contact for sustainability issues,”

– Melanie Hahn, Coordinator of the Working Group



PROF. DR. LUTZ BECKER
Studiendekan
Master Sustainable Marketing & Leadership
(Wirtschaft & Medien)



PROF. DR. YVONNE GLOCK
Studiendekanin Wirtschaftspsychologie und
Master Digital Psychology
Professorin für Personal- und
Nachhaltigkeitspsychologie
(Wirtschaft & Medien)



PROF. DR. MARTIN KREEB
Studiendekan Sustainable Marketing &
Leadership,
Energie- und Nachhaltigkeitsberater der
COGNOS AG
(Wirtschaft & Medien)



PROF. DIPL.-DES ULRIKE NÄGELE
Professorin für künstlerisch-konzeptionelle
Modedarstellung und Inszenierung
Prodekanin am Standort München
Studiendekanin Mode Design,
(Design/AMD Akademie Mode & Design)



OLIVER BIENERT, B.SC.
Mitarbeiter Service Center für das
berufsbegleitende Studium
(Wirtschaft & Medien, onlineplus)



PROF. DR. ELISABETH HACKSPIEL-MIKOSCH
Professorin für Modetheorie und
Modegeschichte
(Design/AMD Akademie Mode & Design)



PROF. DR. MAHAMMAD MAHAMMADZADEH
Studiendekan Mobilitätswirtschaft
Professor für Betriebswirtschaftslehre und
Nachhaltige Unternehmensführung
(Wirtschaft & Medien)



AMIT RAY, M.ENG., M.SC.
Studiengangsleiter
International Business Management
International Tourism & Event Management
(Wirtschaft & Medien)



PROF. DR. KIM MARIE BISCHOFF
Prodekanin für den Standort Berlin
Studiendekanin Wirtschaftspsychologie
(Wirtschaft & Medien)



MELANIE HAHN, M.A.
Pressesprecherin Hochschule Fresenius
(Wirtschaft & Medien, onlineplus)



PROF. DR. ANNIKA MARTENS
Professorin für CSR- und
Nachhaltigkeitsmanagement
(Wirtschaft & Medien)



JONATHAN REINHARD, M.SC.
Leiter Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
(Wirtschaft & Medien)



MARCEL BUBECK, M.SC.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
(Wirtschaft & Medien)



SVETLANA HARMS, MBA
Projektmanagerin Programmentwicklung
Studiengangsleiterin Tourismus-, Hotel- und
Eventmanagement
(onlineplus)



KATHRIN MÜLLER, M.SC.
PhD Student, (IFAR)
(Chemie & Biologie)



PROF. DR. INGO ROLLWAGEN
Professor für General Management
Innovationen in Wissens- und
Kreativwirtschaft
(Design/AMD Akademie Mode & Design)



PROF. DR. DOMINIC FROHN
Professor für Wirtschaftspsychologie
(Wirtschaft & Medien)



TIM KRAUSHAAR, B.A.
Leiter Prüfungsamt Berlin
stv. Leiter Hochschulverwaltung und
-services Berlin
(Wirtschaft & Medien)



PROF. DR. HENDRIK MÜLLER
Professor für Wirtschaftsethik,
Akademischer Leiter des Prüfungs- und
Seminarzentrums Hamburg
(Wirtschaft & Medien, onlineplus)



OLAF WULF
Gründer der AMD Akademie Mode & Design

Die kontinuierliche Analyse des Fortschritts und die Aktualisierung der Nachhaltigkeitsziele sowie die Koordination des internen und externen Wissenstransfers erfolgt durch die Arbeitsgruppe. Sie ist für alle Mitarbeiter*innen geöffnet, treibt das Thema Nachhaltigkeit voran und tauscht sich regelmäßig mit allen Stakeholdern aus. Die Hochschule berichtet nach innen und außen über Initiativen, Wissensfortschritt und relevante Forschungsfragen und sorgt für Teilhabe an den auf Nachhaltigkeit ausgelegten Entwicklungsprozessen in der Belegschaft, bei den Studierenden und in der erweiterten Hochschulöffentlichkeit.

Um das Thema Nachhaltigkeit an der Hochschule Fresenius langfristig stärker zu verankern, arbeitet die Arbeitsgruppe aktuell an einer Nachhaltigkeitsstrategie. Als Grundlage dieser Strategie wurden vier Handlungsfelder festgelegt, für die bereits Ziele definiert wurden: Governance, Lehre, Forschung und Betrieb.

The working group is responsible for the continuous analysis of progress and the updating of sustainability goals, as well as the coordination of internal and external knowledge transfer. It is open to all employees, promotes the topic of sustainability and regularly exchanges information with all stakeholders. The university reports internally and externally on initiatives, knowledge progress and relevant research questions and ensures participation in the development processes designed for sustainability among staff, students and the wider university public.

The working group is currently developing a sustainability strategy to anchor the topic more firmly at Hochschule Fresenius in the long term. This strategy is based on four fields of action for which targets have already been defined: governance, teaching, research and operations.



GREEN OFFICE - DAS STUDENTISCHE NACHHALTIGKEITSBÜRO

Um die Hochschule Fresenius bei der Umsetzung ihrer Ziele zu unterstützen, wurde im Mai 2020 auf Initiative von Studierenden zunächst am Kölner Standort das Green Office gegründet. Das Green Office bildet eine Anlaufstelle zum Thema Nachhaltigkeit speziell von Studierenden für Studierende und fungiert als Schnittstelle zwischen den Studierenden, der Hochschulleitung und den Mitarbeiter*innen. Zukünftig plant die Hochschule an allen Standorten Green-Office-Botschafter*innen zu installieren, um allen Studierenden eine Anlaufstelle vor Ort bieten und dort nachhaltige Aktivitäten besser umsetzen zu können.



scan the qr code to see a video about the Green Office at youtu.be/TIK_7JyIT8U

The Green Office was founded at the Cologne Campus in May 2020 to support Hochschule Fresenius to reach their sustainability objectives. It forms a contact points for sustainability issues, with a special focus on “from students, for students” and acts as an interface between students, the university management and staff. Further Green Office Ambassadors are planned for all locations to offer all students a local contact point and to be able to better support sustainable activities and initiatives.

NACHHALTIGE HOCHSCHULE / ZIELE SUSTAINABLE UNIVERSITY / GOALS

GOVERNANCE	LEHRE TEACHING	FORSCHUNG RESEARCH	BETRIEB COMPANY
<ul style="list-style-type: none"> – Einbindung in die Hochschule und Schaffung von Strukturen Integration of sustainability into the university and creation of structures – Einbindung aller Fachbereiche und An-Institute Integration of all faculties and affiliated institutes – Bekanntmachung der AG Nachhaltige Hochschule Raise awareness of the Working Group Sustainable University – Einführung von standardisierten Prozessen Introduction of standardized processes 	<ul style="list-style-type: none"> – Mehr auf Nachhaltigkeit spezialisierte Studiengänge More study programs specializing in sustainability – Nachhaltigkeit in Studiengängen integrieren Integrating sustainability into curricula – Mehr Projektarbeiten mit Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit More project work on the topic of sustainability – Mehr Ringvorlesungen mit Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit More lecture series with a focus on sustainability 	<ul style="list-style-type: none"> – Forschungsprojekte mit Nachhaltigkeitsbezug fördern Promote research projects related to sustainability – Forschungswettbewerb ausloben Introduce Research Competition – Interdisziplinäre Forschung fördern Promote interdisciplinary research – Zusammenarbeit mit anderen Forschungsinstitutionen ausbauen Expand cooperation with other research institutions 	<ul style="list-style-type: none"> – Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht Annual Sustainability Report – Fair-Trade-University-Siegel Fair Trade University Seal – Mitgliedschaft Initiative Hoch N Membership Initiative Hoch N – Energieschonendes Handeln fördern Promote Energy-saving action – diskriminierungsfreies, familiengerechtes Arbeitsverhältnis weiter stärken strengthen further a non-discriminatory, family-friendly working relationship

**WISSENSTRANSFER
TRANSFER OF KNOWLEDGE**



PRINZIP 2 WERTE

Wir haben die Werte einer weltweiten sozialen Verantwortung in unsere akademischen Aktivitäten und in die Curricula integriert, wie sie in internationalen Initiativen wie dem UN Global Compact aufgezeigt werden.

PRINCIPLE 2 VALUES

We have integrated the values of global social responsibility into our academic activities and curricula, as demonstrated in international initiatives such as the UN Global Compact.



PROF. DR. HENDRIK MÜLLER

Professor für Unternehmenskommunikation und Wirtschaftsethik, Akademischer Leiter des Prüfungs- und Seminarzentrums Hamburg, Fachbereich Wirtschaft & Medien und onlineplus, Standort Hamburg
Professor for Corporate Communications and Business Ethics, Faculty of Economics & Media, Academic Director of the Examination and Seminar Center Hamburg (Faculty onlineplus) of Hochschule Fresenius in Hamburg

WARUM DIE THEMEN ETHIK, NACHHALTIGKEIT UND CSR HEUTE IN DER HOCHSCHULISCHEN AUSBILDUNG DRINGEND BENÖTIGT WERDEN

Seit Anfang 2020 befinden wir uns aufgrund der Covid-19-Pandemie in einem permanenten Krisenmodus, der unser ganzes Leben auf den Kopf gestellt hat. Um die Krise zu überwinden, ist es notwendig, lieb gewonnene Denk- und Verhaltensmuster zu überdenken. Ebenso sind wir verpflichtet, dem Rat von Expert*innen zu folgen und kreative Lösungsansätze zu entwickeln. In der Diskussion um das Coronavirus wird jedoch allzu leicht vergessen, dass der Krisenmodus kein neues Phänomen ist und dass andere Herausforderungen unser Leben schon viel länger überschattet haben. Der fortschreitende Klimawandel erfordert auch von uns als Gesellschaft ein radikales Umdenken in allen Bereichen. Für die Wirtschaft bedeutet dies, dass es kein „business as usual“ geben kann und darf. Das Wachstumsparadigma muss durch andere, innovative Ansätze ersetzt werden, wie zum Beispiel Kate Raworths Doughnut Economics¹, die die sozialen und ökologischen Grenzen unseres Handels deutlich aufzeigen. Damit sich das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Wandels

WHY ETHICS, SUSTAINABILITY AND CSR ARE URGENTLY NEEDED IN HIGHER EDUCATION TODAY

Since the beginning of 2020, the Covid 19 pandemic has put us in a permanent crisis mode that has turned our whole lives upside down. To overcome the crisis, it is necessary to rethink cherished patterns of thought and behavior. We are also obliged to follow the advice of experts and develop creative solutions. In the discussion about the corona virus, however, it is all too easily forgotten that the crisis mode is not a new phenomenon and that other challenges have overshadowed our lives for much longer. Progressive climate change also requires us as a society to radically rethink in all areas. For the economy, this means that there can and must not be “business as usual”. The growth paradigm must be replaced by other, innovative approaches, such as Kate Raworth’s Doughnut Economics¹, which clearly show the social and ecological limits of our trade. For awareness of the need for change to spread, topics such as business ethics, sustainability or Corporate Social Responsibility (CSR) must be included in university curricula. In this way, a new generation of alumni with fresh

ausbreitet, müssen Themen wie Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit oder Corporate Social Responsibility (CSR) in die Lehrpläne der Hochschulen aufgenommen werden. Auf diese Weise kann eine neue Generation von Alumni mit frischen Ideen ihr Wissen in die Wirtschaft, in die Wissenschaft und in die Gesellschaft tragen. Ich freue mich, dass die Hochschule Fresenius in fast allen Bachelor- und Masterstudiengängen Module mit relevanten Themen anbietet. Insbesondere das Konzept der CSR, das heißt der Verantwortung eines Unternehmens für nachhaltiges Wirtschaften in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, sollte allen Studierenden bekannt sein. Neben der ethischen Verantwortung jedes Einzelnen tragen alle Akteur*innen in der Wirtschaft, also auch Unternehmen und Investor*innen, die gleiche Last, um die vor uns liegenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern. In diesem Sinne kann die aktuelle Coronakrise nur ein „Warm-Up“ für die Zukunft sein.

ideas can bring their knowledge to business, science and society. I am pleased that Hochschule Fresenius offers modules with relevant topics in almost all Bachelor’s and Master’s programs. In particular, the concept of CSR, i.e. the responsibility of a company for sustainable business in economic, ecological and social terms, should be familiar to all students. In addition to the ethical responsibility of each individual, all players in the economy, including companies and investors, bear the same burden in order to successfully master the challenges that lie ahead. In this sense, the current corona crisis can only be a “warm up” for the future.

¹ www.kateraworth.com

GRUNDSÄTZE, WERTE & ETHIK AN DER HOCHSCHULE FRESENIUS

Ethik, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung sind seit jeher Grundpfeiler des Konzepts der Hochschule Fresenius. Wir sind davon überzeugt, dass es für die Verwirklichung nachhaltiger Wirtschaftssysteme unerlässlich ist, Führungs- und Fachkräfte in diesen Themenbereichen auszubilden und das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung zu schärfen.

Daher ist es nicht nur unser Ziel, das berufliche Wissen unserer Studierenden zu erweitern, sondern auch ihre persönlichen Fähigkeiten, ihre interkulturellen Kompetenzen und ihr kritisches Denken zu fördern. Wir wollen auch das Bewusstsein der Studierenden für Ethik, soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit schärfen. Dies haben wir zum Beispiel durch die Schaffung des Master of Sustainable Marketing & Leadership oder Module wie Business Ethics und Corporate Social Responsibility und nachhaltige Unternehmensführung erreicht. Diese Themen sind Kernwerte unserer Organisation und Teil unserer Strategie. Sie sind in Forschung und Lehre der Fachbereiche fest verankert und in den Lehrplan unserer Programme integriert.

Im Einklang mit ihrer Politik der Chancengleichheit fördert die Hochschule Fresenius die individuelle Entwicklung ihrer Mitglieder, unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund. In diesem Zusammenhang wird die Vereinbarkeit von akademischer Arbeit, Berufsleben und familiären Verpflichtungen durch ein familienfreundliches Arbeitsumfeld gefördert.

PRINCIPLES, VALUES & ETHICS AT HOCHSCHULE FRESENIUS

Ethics, sustainability and social responsibility have always been cornerstones of the concept of Hochschule Fresenius. We are convinced that in order to achieve sustainable economic systems, it is essential to train managers and specialists in these areas and to raise awareness of social responsibility.

Therefore, it is not only our goal to expand the professional knowledge of our students, but also to promote their personal skills, intercultural competencies and critical thinking. We also want to raise students' awareness of ethics, social responsibility and sustainability. We have achieved this, for example, by creating the Master of Sustainable Marketing & Leadership or modules such as Business Ethics, Corporate Social Responsibility and Sustainable Management. These topics are core values of our organization and part of our strategy. They are firmly anchored in the research and teaching of our faculties and integrated into the curricula of our programs.

In line with its policy of equal opportunities, Hochschule Fresenius promotes the individual development of its members, regardless of their personal background. In this context, the compatibility of academic work, professional life and family obligations is promoted by a family-friendly working environment.



AMIT RAY M.ENG., M.SC.

Studiengangsleiter

International Business Management (M.A.) und International Tourism & Event Management (M.A.)
Fachbereich Wirtschaft & Medien, Standort Köln

Program Director International Business Management (M.A.) and International Tourism & Event Management (M.A.),
Faculty of Economics & Media at Hochschule Fresenius in Cologne

HOCHSCHULE FRESENIUS MISSION STATEMENT ZUM THEMA DIVERSITY

ALLGEMEINES SELBSTVERSTÄNDNIS

Die Hochschule Fresenius setzt sich gezielt und aktiv für Vielfalt und ein offenes, wertschätzendes Miteinander aller Menschen ein, die unter ihrem Dach gemeinsam lehren, lernen, forschen, Prozesse verwalten und mitgestalten. Wir fördern eine Atmosphäre, in der Diversität, Individualität und Perspektivenvielfalt als kreative Ressourcen willkommen sind.

Die Hochschule versteht sich als diskriminierungsfreier Raum.

Wir unterstützen Maßnahmen zur Förderung der Sensibilität im Umgang mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen und Lebensentwürfen ebenso wie angewandte Forschungsprojekte, die sich mit Diversity auseinandersetzen.

MITARBEITENDE

Wir stehen für eine Organisations- und Führungskultur, die Vielfalt und Offenheit für Neues ausdrücklich begrüßt. Wir sorgen für eine den Talenten angemessene Nachwuchsförderung.

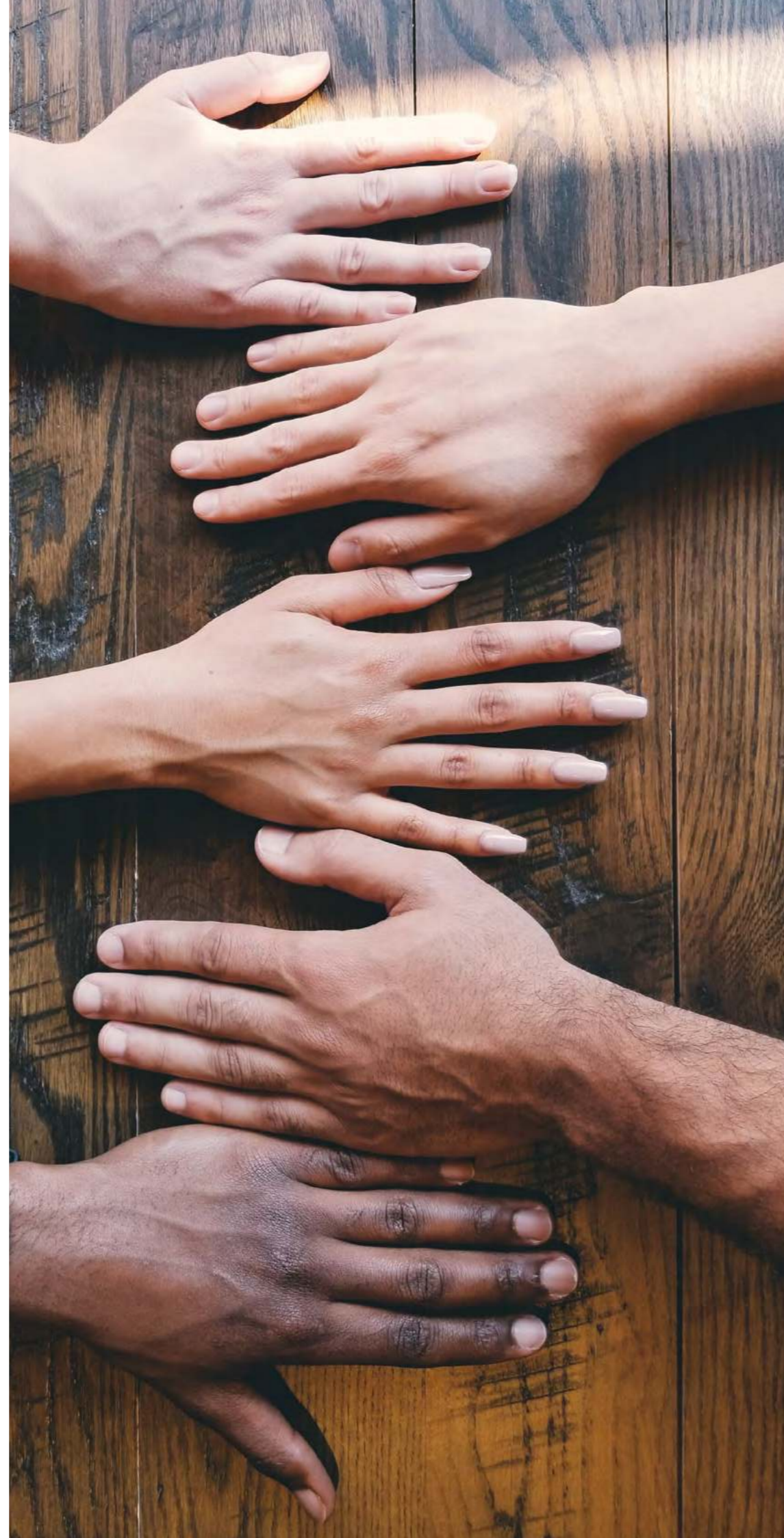
Wir ermöglichen familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten. Wir sehen uns in der Verantwortung, familienfreundliche Beratungs- und Unterstützungsangebote anzubieten, die unserer Mitarbeiterschaft sowohl das Arbeiten mit Kind als auch z. B. die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger erleichtern.

Wir schaffen transparente und chancengerechte Verfahren bei der Vergabe von Stellen, Gremiensitzen und Fördermaßnahmen. Alle Hochschulmitglieder können unabhängig von Merkmalen wie Alter, Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Geschlecht, sexueller Identität bzw. Orientierung oder besonderen Bedürfnissen ihre Potenziale für die Entwicklung unserer Organisation unterschiedslos einbringen.

STUDIERENDE

Wir legen Wert darauf, allen Studierenden chancengleichen Zugang zu unseren Angeboten zu gewährleisten und Bildungsmobilität zu ermöglichen. Die Hochschule arbeitet kontinuierlich daran, ihre Lehrangebote unterschiedslos allen Interessentengruppen zugänglich zu machen.

Zeitgemäße flexible Lernangebote erleichtern Studierenden in unterschiedlichen Phasen der Lebens- und Familienplanung die erfolgreiche Teilnahme an unseren Programmen, flankiert durch Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie. Es ist uns ein Anliegen, unsere Studierenden in Lehrveranstaltungen und extracurricularen Angeboten konsequent für Diversity-Themen zu sensibilisieren und so auf ein wertebasiertes, ethisch verantwortungsbewusstes berufliches Handeln und auf die Vertretung dieser vermittelten Haltung in gesellschaftlicher Teilhabe vorzubereiten.



HOCHSCHULE FRESENIUS MISSION STATEMENT ON DIVERSITY

GENERAL SELF-IMAGE

Hochschule Fresenius actively promotes diversity and open, appreciative cooperation between all people who teach, learn, research, manage and shape processes together under its roof. We promote an atmosphere in which diversity, individuality and a variety of perspectives are welcomed as creative resources.

The university sees itself as a non-discriminatory space.

We support measures to promote sensitivity in dealing with different social backgrounds and lifestyles as well as applied research projects that deal with diversity.

EMPLOYEES

We stand for an organizational and management culture that expressly welcomes diversity and openness to new ideas. We ensure that we promote young talents in a manner appropriate to their development.

We enable family-friendly working time models and mobile working. We see it as our responsibility to offer family-friendly consulting and support services for our employees with children as well as those with in need of care.

We create transparent and fair procedures for the allocation of positions, committee seats and measures of support. All university members can contribute their potential for the development of our organization without discrimination, regardless of characteristics such as age, origin, religion or ideology, gender, sexual identity or orientation, or special needs.

STUDENTS

We attach great importance to ensuring equal access to our offers for all students and to enabling educational mobility. The university works continuously to make its courses accessible to all interested groups without discrimination.

Modern, flexible learning opportunities make it easier for students in different phases of life and family planning to successfully participate in our programs, flanked by advisory and support services to help them combine studies, career and family. It is important to us to consistently sensitize our students to diversity issues in courses and extracurricular offerings and thus prepare them for value-based, ethically responsible professional action and for representing this attitude in social participation.



PRINZIP 3 METHODE

Wir bieten unseren Studierenden die passenden Lern- und Vermittlungsformate an, um ihnen die Themen der nachhaltigen Unternehmensführung angemessen zu vermitteln.

CURRICULARE INTEGRATION

NACHHALTIGKEIT IN LEHRE UND FORSCHUNG

Die Hochschule Fresenius ist eine Hochschule mit verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen. In ihren fünf Fachbereichen werden wichtige Aspekte und Zukunftsfragen wie die Auswirkungen der Globalisierung, des Klimawandels, der technischen Entwicklung oder des demographischen Wandels diskutiert. Alle Fachbereiche tragen zu Lösungsvorschlägen für die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft bei. Wenn es um Nachhaltigkeit geht, fördert die Hochschule Fresenius die Vernetzung und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Hochschule Fresenius unterstützt Studierende dabei, bei allen Entscheidungen und Aktivitäten in ihren zukünftigen Führungspositionen langfristig über Nachhaltigkeit nachzudenken und letztlich zu einem integrierten Nachhaltigkeitsmanagement beizutragen. Aus diesem Grund bietet sie sowohl innovative Lehrveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit als auch nachhaltige Module innerhalb einzelner Studiengänge an.

PRINCIPLE 3 METHODS

We offer our students the appropriate learning and teaching formats to adequately convey the topics of sustainable management to them.

INTEGRATION IN THE CURRICULA

SUSTAINABILITY IN TEACHING AND RESEARCH

Hochschule Fresenius is a University of Applied Sciences with various scientific disciplines. In its five faculties, important aspects and future issues such as the effects of globalization, climate change, technical development or demographic change are discussed. All faculties contribute to proposals for solutions for the sustainable development of our society. When it comes to sustainability, Hochschule Fresenius promotes networking and interdisciplinary cooperation. Hochschule Fresenius supports students in thinking about sustainability in the long term in all decisions and activities in their future management positions and ultimately contributes to integrated sustainability management. For this reason, it offers both innovative courses on the topic of sustainability and sustainable modules within individual degree programs.

„Als ökologischer Ökonom bin ich davon überzeugt, dass es für wirtschaftliche Aktivität natürliche und absolute Grenzen gibt, die wir bereits heute an verschiedenen Stellen mehr als erreicht haben. Aktuell leben wir in vielerlei Hinsicht auf Pump. Wir müssen lernen, diese Grenzen zu respektieren und trotzdem allen Menschen – heute und in der Zukunft – ein gutes Leben zu ermöglichen.“



JONATHAN REINHARD, M.SC.

Leiter Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, Fachbereich Wirtschaft & Medien, Standort Hamburg
Head of academic assistants at the Faculty of Economics & Media at Hochschule Fresenius in Hamburg

“As an ecological economist, I am convinced that there are natural and absolute limits to economic activities, which we have already more than reached in various places. Currently, we are living beyond our ecological means. We have to learn to respect these limits and still enable all people - today and in the future - to live a good life.”

ÜBERBLICK ÜBER DIE FACHBEREICHE, KURSE UND MODULE MIT FOKUSTHEMA NACHHALTIGKEIT

FACHBEREICH CHEMIE & BIOLOGIE

Der Fachbereich orientiert sich an den Leitlinien zur Nachhaltigkeit für die chemische Industrie in Deutschland. Die Nachhaltigkeitsinitiative bezieht sich auf drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales. Zum Beispiel werden die Grundlagen der Nachhaltigkeit in allen Modulen der naturwissenschaftlichen Studiengänge vermittelt. Im Bereich der Ökologie befassen sich das Institute for Analytical Research (IFAR) und das Institute for Biomolecular Research (IBR) mit der Entwicklung und Etablierung von Analysemethoden, die beispielsweise die Datenerhebung für Ökobilanzen ermöglichen. Das Thema „Wasser“ findet sich in fast allen analytischen Projekten, z.B. Mikrokunststoffe in Süßwasserproben.

FACHBEREICH WIRTSCHAFT & MEDIEN

Der Fachbereich Wirtschaft & Medien will mit seinem Studienangebot die drei Säulen der Nachhaltigkeit abdecken und interdisziplinär Zukunftsfragen wie die Auswirkungen der Globalisierung oder des Klimawandels bearbeiten und erforschen.

Studiengänge aus dem bestehenden Portfolio:

- Mobilitätsmanagement (B.A)
- Sustainable Marketing & Leadership (M.A.)
- Sicherheits- und Katastrophenmanagement (MBA)

Lehrplan-Referenzen: (Auswahl)

- Nachhaltigkeit und Ethik in der Immobilienwirtschaft
- Nachhaltiges Verkehrsmanagement
- Nachhaltige Unternehmensführung
- Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement und Nachhaltigkeitskommunikation

Geplante Studienprogramme:

- Sustainable Management & Leadership (M.Sc.)
- Industrial Engineering and International Management (M.Sc.)
(der Studiengang ist auf Englisch)

OVERVIEW OF THE FACULTIES, COURSES AND MODULES WITH A FOCUS ON SUSTAINABILITY

FACULTY OF CHEMISTRY & BIOLOGY

The faculty follows the guidelines for sustainability for the chemical industry in Germany. The sustainability initiative refers to three dimensions of sustainability: economy, ecology and social issues. For example, the basics of sustainability are taught in all modules of the natural science courses. In the field of ecology, the Institute for Analytical Research (IFAR) and the Institute for Biomolecular Research (IBR) are concerned with the development and establishment of analytical methods that, for example, enable data collection for life cycle assessments. The topic “water” can be found in almost all analytical projects, e.g. on microplastics in fresh water samples.

FACULTY OF ECONOMICS & MEDIA

The Faculty of Economics & Media aims to cover the three pillars of sustainability with its range of studies and to work on and research future issues such as the effects of globalization or climate change in an interdisciplinary and multidisciplinary way.

Study programs from the existing portfolio:

- Mobility Management (B.A)
- Sustainable Marketing & Leadership (M.A.)
- Safety and Disaster Management (MBA)

Curriculum References: (selection)

- Sustainability and ethics in the real estate industry
- Sustainable traffic management
- Sustainable corporate management
- Integrated sustainability management and sustainability communication

Planned study programs:

- Sustainable Management & Leadership (M.Sc.)
- Industrial Engineering & Management and International Management (M.Sc.)

FACHBEREICH DESIGN

Das Thema Nachhaltigkeit wird durch die neue Partnerschaft mit ecosign/Akademie für Gestaltung in Köln - unterstützt. In Kooperation mit ecosign wird seit dem Wintersemester 2020 ein Bachelor- und ein Masterstudiengang angeboten.

Studiengänge aus bestehendem Portfolio:

- Sustainability in Fashion & Creative Industries (M.A.) auf Englisch, in Berlin
- Nachhaltiges Design (B.A.) und (M.A.) in Kooperation mit ecosign, Köln

Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsfragen in den Frühjahrs- und Herbstakademien, die jeweils die erste Woche des Semesterauftakts bilden, intensiv behandelt. So gab es gemeinsam mit der hessnatur Stiftung 2017 einen Workshop „Buy less. Choose well. Make it last“ zum Thema Slow Fashion. 2019 wurde das Thema „Nachhaltigkeit in der Mode- und Textilbranche – Eine Step by Step Guidance am Beispiel von CSR-Manager*innen“ während der Herbstakademie behandelt.

FACULTY OF DESIGN

The topic of sustainability is supported by the new partnership with ecosign/Academy for Sustainable Design in Cologne. In cooperation with ecosign, a Bachelor's and a Master's program will be offered starting in the winter semester 2020.

Current courses in AMD's own portfolio:

- Sustainability in Fashion and Creative Industries (M.A.) in English, in Berlin
- Sustainable Design (B.A.) and (M.A.) in cooperation with ecosign, Cologne

In addition, sustainability issues are dealt with intensively each semester in the spring and fall academies, which form the first week of the program. For example, together with the hessnatur Foundation 2017, a workshop entitled “Buy less. Choose well. Make it last” on the topic of slow fashion. In 2019 the topic of “Sustainability in the fashion and textile industry - A step by step guidance using the example of CSR managers” was dealt with during the fall academy.

„Ich habe das Privileg, mich seit vielen Jahren mit der Entwicklung von Hochschulen und ihren Programmen inhaltlich beschäftigen zu dürfen. Nachhaltigkeit in der Hochschule sichtbar und erlebbar zu machen und in der DNA der Hochschule zu verankern ist eine großartige Aufgabe.“



OLAF WULF

Gründer der AMD Akademie Mode & Design Hamburg
Founder AMD Academy Fashion & Design, Faculty of Design

“I have the privilege of having been involved in the development of universities and their programs for many years. Making sustainability visible and tangible in the university and anchoring it in the university's DNA is a great task.”

**FACHBEREICH
GESUNDHEIT & SOZIALES**

Lehrplan-Referenzen (Auswahl):

- Beeinflussung des Konsumentenverhaltens im Hinblick auf ressourcenschonende Entscheidungen (z.B. in B.Sc. Psychologie)
- Fossile Rohstoffe und Recycling in Produktion und Konsum wie Auswirkungen von Mikroplaststoffen auf die Gesundheit (z.B. in B.Sc. Ernährung und Fitness in der Prävention)
- Mobilität und Zugänglichkeit als Voraussetzung für die Teilnahme (z.B. Heilpädagogik) oder die Auswirkungen der Nutzung postfossiler Brennstoffe auf die öffentliche Gesundheit (z.B. M.Sc. Therapeutische Wissenschaften)
- Ernährung der Zukunft (z.B. in einem neu entwickelten „Master of Nutrition“)

**FACHBEREICH
FERNSTUDIUM, ONLINEPLUS**

Etwa zehn Prozent aller Module in allen Studiengängen befassen sich mit Fragen der Nachhaltigkeit.

Lehrplan-Referenzen:

- CSR und nachhaltige Unternehmensführung
- Wirtschaft im Zeitgeschehen
- Wertorientierte Unternehmensführung

**FACULTY OF
HEALTH & SOCIAL AFFAIRS**

Curriculum references (selection):

- Influencing consumer behavior with regard to resource-saving decisions (e.g. in B.Sc. Psychology)
- Fossil raw materials and recycling in production and consumption for example effects of micro-plastics on health (e.g. in B.Sc. Nutrition and Fitness in Prevention)
- Mobility and accessibility as a prerequisite for participation (e.g. curative education) or the effects of the use of post fossil fuels on public health (e.g. M.Sc. Therapeutic Sciences)
- Nutrition of the future (e.g. in a newly developed “Master of Nutrition“)

**FACULTY
DISTANCE LEARNING, ONLINEPLUS**

About ten percent of all modules in all degree programs deal with sustainability issues.

Curriculum references:

- CSR and sustainable corporate management
- Economy in current affairs
- Value-based Management

**EINFÜHRUNG DES MASTERPROGRAMMS
SUSTAINABLE MARKETING & LEADERSHIP**

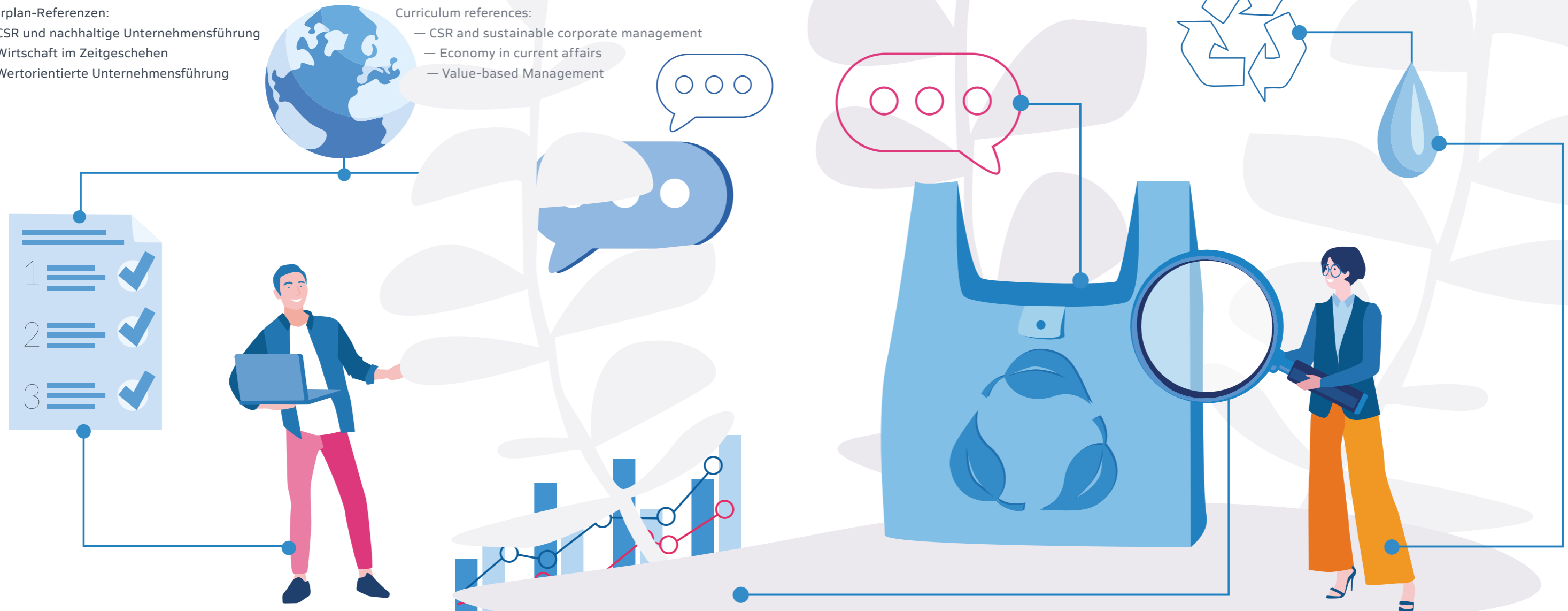
Der Master-Studiengang Sustainable Marketing & Leadership bietet verschiedene Lehrformate an, um das breite Themenspektrum von CSR und nachhaltigem Wirtschaften abzudecken und dabei Perspektiven aus Wissenschaft und Unternehmenspraxis zu integrieren. Zu den Lehrformaten gehören innovative und interaktive Lehrmethoden, darunter Inverted Classroom, Gamification, Videoaufzeichnung von Vorlesungen und Gastvorträgen, Fallstudien in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen und ein Kurs, bei dem die Teilnehmer*innen im Videolabor unter Aufsicht eines*einer Videotutor*in eigene Videoinhalte produzieren.

Der Masterkurs bietet eine fortlaufende Gastvorlesungsreihe an, in der CSR-Praktiker*innen, NGOs und Sozialaktivist*innen regelmäßig die Hochschule Fresenius besuchen. Zu den bisherigen Gastdozierenden gehören CSR-Manager*innen einer Reihe deutscher Unternehmen sowie Aktivist*innen von NGOs wie Greenpeace oder Gründer*innen von sozialen Start-ups.

**INTRODUCTION OF THE MASTER PROGRAM
SUSTAINABLE MARKETING & LEADERSHIP**

The Master’s program in Sustainable Marketing & Leadership offers various teaching formats to cover the broad range of topics related to CSR and sustainable management, integrating perspectives from science and business practice. Teaching formats include innovative and interactive teaching methods, including inverted classroom, gamification, video recording of lectures and guest lectures, case studies in cooperation with partner companies, and a course in which participants produce their own video content in the video lab under the supervision of a video tutor, which is then made available on the YouTube channel of the university.

The master course offers an ongoing guest lecture series in which CSR practitioners, NGOs and social activists regularly visit Hochschule Fresenius. Previous guest lecturers include CSR managers of a number of German companies, and activists from NGOs such as Greenpeace or founders of social start-ups.



AUSSERCURRICULARE AKTIVITÄTEN

Für unsere Studierenden schafft die Hochschule Fresenius die entsprechende Umgebung und stellt Materialien zur Verfügung, um effektive Lernerfahrungen für verantwortungsvolle Führung zu ermöglichen. Neben der curricularen Integration von Nachhaltigkeit fördert die Hochschule Fresenius diese Werte zusätzlich durch außerhochschulische Aktivitäten.

STUDENTISCHE INITIATIVEN

Die Hochschule Fresenius unterstützt eine Vielzahl von studentischen Initiativen, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung beschäftigen. Eine Auswahl von besonders bemerkenswerten Projekten stellen wir hier vor.



GREEN OFFICE

Auf Initiative von Studierenden hat die Hochschule Fresenius in Köln im Mai 2020 das Green Office eingerichtet. Die drei Studierenden Marlon Welsch, Lisa Bartkowiak und Mira Dickel haben sich zum Ziel gesetzt, die Hochschule dabei zu unterstützen, das Hochschulleben nachhaltiger und ökologischer zu gestalten.

EXTRA-CURRICULAR ACTIVITIES

Hochschule Fresenius creates the appropriate environment for our students and provides materials to enable effective learning experiences for responsible leadership. In addition to integrating sustainability into the curriculum, Hochschule Fresenius also promotes these values through extra-curricular activities.

STUDENT INITIATIVES

Hochschule Fresenius supports a large number of student initiatives that focus on sustainability and social responsibility. We present a selection of particularly noteworthy projects here.

GREEN OFFICE

On the initiative of students, Hochschule Fresenius in Cologne established the Green Office in May 2020. The three students Marlon Welsch, Lisa Bartkowiak and Mira Dickel have set themselves the goal of supporting the university in making university life more sustainable and ecological.

„Ich finde es großartig, dass es viele Projekte in den Studiengängen gibt, vor allem im Bereich der Nachhaltigkeit. Damit haben die Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv mit Problemen zu befassen und kreative Lösungen zu entwickeln.“

“I think it's great that there are many projects in the study programs, especially in the area of sustainability. This gives students the opportunity to deal intensively with problems and develop creative solutions.”



MARLON WELSCH

Gründer Green Office, Student an der Hochschule Fresenius in Köln
Founder of Green Office, student at Hochschule Fresenius in Cologne



HOCHSCHULWETTBEWERB HAMBURG! HANDELT! FAIR!

Seit 2017 beteiligen sich die Hochschule Fresenius und die AMD Akademie Mode & Design an dem Hochschulwettbewerb „Fair Trade Stadt“. Bereits zweimal haben es Studierende der Hochschule Fresenius auf das Siegereppchen geschafft. Mit der Idee, wie man Bäckerei-Kunden fair gehandelten Kaffee schmackhaft machen kann, landete eine Studiengruppe 2019 auf dem ersten Platz. Im Jahr zuvor sicherten sich gleich zwei Gruppen der Hochschule Fresenius den zweiten und dritten Platz. Ein Marketingkonzept für ein Bio-Getränk kam auf den zweiten Platz. Studierende der AMD überzeugten die Jury mit ihrer Kampagne für einen Anbieter von nachhaltiger Berufsbekleidung und belegten den dritten Platz.

Die Initiatoren des Hochschulwettbewerbs „Hamburg! Handelt! Fair! - Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam für den Fairen Handel“ sind die „Fair Trade Stadt Hamburg“ und die Innovations Kontakt Stelle (IKS) Hamburg. Hamburger Hochschulen und ausgewählte Unternehmen aus dem Bereich Großhandel/B2B treten im Wettbewerb an, um Konzepte für die Stärkung des fairen Handels in Hamburg zu entwickeln.

UNIVERSITY COMPETITION HAMBURG! TRADE! FAIR!

Since 2017, Hochschule Fresenius and its faculty of design, the AMD Academy Fashion & Design have been participating in the university competition “Fair Trade City”. Students from Hochschule Fresenius have already made it onto the winners’ podium twice. With the idea of how to make fair trade coffee tasty for bakery customers, a group of students took first place in 2019. The year before, two groups from Hochschule Fresenius secured second and third place. A marketing concept for an organic drink came in second place. Students from AMD convinced the jury with their campaign for a supplier of sustainable workwear and took third place.

The initiators of the university competition “Hamburg! Act! Fair! - Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam für den Fairen Handel” are the “Fair Trade City Hamburg” and the Innovations Kontakt Stelle (IKS) Hamburg. Hamburg’s universities and selected companies from the wholesale and B2B sectors compete to develop concepts for strengthening fair trade in Hamburg.

„Ein bemerkenswertes Projekt ist für mich das Green Office der Hochschule Fresenius. Es ist eine Initiative von Studierenden für Studierende und eröffnet die Möglichkeit sich aktiv für mehr Nachhaltigkeit an der Hochschule zu engagieren. Die Studierenden arbeiten hier konkret an nachhaltigen Lösungsvorschlägen und setzen diese im Hochschul Umfeld um.“

“A remarkable project for me is the Green Office at Hochschule Fresenius. It is an initiative by students for students and opens up the opportunity to actively work towards more sustainability at the university. Here, students work on concrete proposals for sustainable solutions and implement them in the university environment.”



SVETLANA HARMS, MBA

Projektmanagerin Programmentwicklung
Studiengangleiterin Tourismus-, Hotel- und Eventmanagement (B.A.), Fachbereich onlineplus, Standort Köln
Project Manager Program Development
Program Director, Tourism, Hotel and event management (B.A.), Faculty onlineplus in Cologne

ENACTUS

– ONLINE-SPAZIERGANG

Seit 2017 kooperiert die Hochschule Fresenius, Fachbereich Wirtschaft & Medien, mit der international tätigen Organisation Enactus. Unter dem Motto „Die Welt in kleinen Schritten verbessern“ entwickeln Studierende unternehmerische Lösungen, um Menschen zu helfen. So haben sie die Möglichkeit, sich mit Hilfe des Netzwerks weltweit in gemeinnützigen Initiativen zu engagieren. Im Rahmen dieser Kooperation haben Studierende der Hochschule Fresenius interdisziplinär das Projekt „Onlinespaziergang“ speziell für Senior*innen ins Leben gerufen.

Online-Banking, Streaming-Dienste, Beratungs- und Informationsportale - der Alltag wird immer digitaler. Gerade ältere Menschen und insbesondere Senior*innen sind mit den digitalen Möglichkeiten oft nicht vertraut, haben Berührungsängste und fühlen sich überfordert. Ein Team von Studierenden hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, das Internet für Senior*innen zu öffnen. Mit dem „Online-Spaziergang“ bietet das Team Enactus IT-Workshops in Wohnheimen für Senior*innen an. In den Kursen beschäftigen sich die Bewohner*innen mit Themen wie Kommunikation, Unterhaltung und Bankgeschäfte im digitalen Raum und lernen so Schritt für Schritt das Internet kennen. Ergänzende Erklärungsvideos fördern die Online-Selbstständigkeit der Senior*innen. Gleichzeitig entlasten diese Massnahmen die Angehörigen und Betreuer*innen.

ENACTUS

– ONLINE WALK

Since 2017, the Faculty of Economics & Media of Hochschule Fresenius has been cooperating with the internationally active organization Enactus. Under the motto “Improving the world in small steps”, students develop entrepreneurial solutions to help people. This gives them the opportunity to get involved in charitable initiatives worldwide with the help of the network. As part of this cooperation, students of Hochschule Fresenius have created the interdisciplinary project “Online Walk” especially for senior citizens.

Online banking, streaming services, advice and information portals - everyday life is becoming increasingly digital. Older people and especially senior citizens are often unfamiliar with the digital possibilities, are afraid of contact and feel overwhelmed. A team of students has therefore set itself the goal of opening up the Internet to senior citizens. With the “online walk”, Team Enactus offers IT workshops in homes for senior citizens. In the courses, the residents deal with topics such as communication, entertainment and banking in the digital space and thus get to know the Internet step by step. Additional explanatory videos promote the online independence of the senior citizens. At the same time, these measures relieve the burden on relatives and caregivers.



DIVERSITY DAY

Im Mai 2019 wurde am Campus in Köln erstmals der **Diversity Day** gefeiert. Organisiert wurde die Veranstaltung von Studierenden des internationalen Studiengangs International Tourism & Event Management (M.A.). Menschen aus aller Welt studieren in diesem internationalen Studienprogramm. Das ist ein guter Grund, dieser Vielfalt einen Tag zu widmen und Interessierten eine spielerische Einführung in die verschiedenen Herkunftsländer zu geben, beispielweise durch virtuelle Spaziergänge, einem Quiz oder Kostproben traditioneller Speisen.

DIVERSITY DAY

In May 2019, **Diversity Day** was celebrated for the first time on the Cologne campus. The event was organized by students of the international degree program International Tourism & Event Management (M.A.). People from all over the world study in this international study program. This is a good reason to dedicate a day to this diversity and to give interested people a playful introduction to the different countries of origin, for example through virtual walks, quizzes or by sampling traditional food.

„Die langfristige Perspektive ist es, durch kontinuierlich erfolgende Datenerhebung in regelmäßigen Zeitabständen ein präzises Abbild der gesellschaftlichen Entwicklung in Bezug auf Diversity mit ihren Auswirkungen auf den spezifischen Kontext Arbeitsplatz beschreiben zu können.“

Seine Forschungsprojekte weisen Dominic Frohn als wissenschaftlichen Experten im Kontext Diversity aus.



PROF. DR. DOMINIC FROHN

Diplom-Psychologe
Professor für Wirtschaftspsychologie
Fachbereich Wirtschaft & Medien, Standort Köln
Graduate psychologist
Lecturer at the Faculty of Economics & Media of Hochschule Fresenius in Cologne

“The long-term perspective is to be able to describe a precise picture of the social development with regard to diversity and its effects on the specific context of the workplace through continuous data collection at regular intervals.”

His research projects identify Dominic Frohn as a scientific expert in the context of diversity.



PRINZIP 4 FORSCHUNG

Wir betreiben konzeptuelle und empirische Forschung, die unser Verständnis über die Rolle, die Dynamik und den Einfluss von Unternehmen bei der Schaffung nachhaltiger sozialer, ökologischer und ökonomischer Werte fördert.

PRINCIPLE 4 RESEARCH

We conduct conceptual and empirical research that promotes our understanding of the role, dynamics and influence of business in creating sustainable social, environmental and economic values.



An der Hochschule Fresenius forschen Wissenschaftler*innen aktiv zu den Themen Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Management. Zur Förderung unterschiedlicher Forschungsschwerpunkte wurden Forschungsinstitute gegründet. Eins davon ist das 2004 gegründete **Institute for Analytical Research (IFAR)**. Es ist vor allem auf den Gebieten Spurenanalytik und Strukturaufklärung nach vorangegangenen Abbau-studien tätig. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die organische Spurenanalytik von polaren Substanzen im Wasser. Insbesondere in diesem Bereich verfügt das IFAR seit Langem über international anerkannte Kompetenzen. In den mit modernsten Geräten ausgestatteten Laboren kommt ein breites Spektrum analytischer und technologischer Verfahren zum Einsatz.

Im folgenden Abschnitt wird eine Auswahl von Forschungsprojekten aus den verschiedenen Fachbereichen vorgestellt.

At Hochschule Fresenius scientists actively research the topics of sustainability and responsible management. Research institutes have been founded to promote various research areas. One of these is the **Institute for Analytical Research (IFAR)**, founded in 2004, and is primarily active in the fields of trace analysis and structure elucidation following previous degradation studies. An essential focus is the organic trace analysis of polar substances in water. In this area in particular, IFAR has long had internationally recognized expertise. A broad spectrum of analytical and technological procedures is used in the laboratories, which are equipped with state-of-the-art equipment.

In the following section, a selection from the various specialist areas is presented.

FORSCHUNGSPROJEKT

MIWA: MIKROPLASTIK IM WASSER

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Verbundprojekt MiWa (Microplastics in Water) hatte zum Ziel, analytische Methoden zum Nachweis und zur Untersuchung toxikologischer und ökotoxikologischer Wirkungen von Mikroplastik zu entwickeln und zu harmonisieren. Das Verbundprojekt zielte darauf ab, die Existenz und das Ausmaß möglicher Auswirkungen, die mit der Verwendung von Kunststoffen verbunden sind, auf Mensch und Umwelt aufzuklären. Gegenwärtig besteht das Ziel darin, mögliche schädliche Auswirkungen oder Bedrohungen durch Kunststoffe zu identifizieren und zu bewerten. Wenn solche Wirkungen oder Bedrohungen erkannt werden können, sollen Mittel zu ihrer Verringerung oder Minimierung festgelegt werden. Zu diesem Zweck ist es notwendig, bereits jetzt eine Verringerung der Einleitungen in die Umwelt zu fördern. Diese Ziele erfordern angepasste und harmonisierte Analysemethoden sowie eine Bewertung der Umweltrisiken von Mikroplastik in Süßwassersystemen.

RESEARCH PROJECT

“MIWA: MICROPLASTICS IN WATER”

The joint project MiWa (Microplastics in Water), funded by the Federal Ministry of Education and Research, had the goal to develop and harmonize analytical methods for the detection and investigation of toxicological and ecotoxicological effects of microplastics. The joint project aims to elucidate the existence and extent of possible effects associated with the use of plastics on humans and the environment. At present, the aim is to identify and evaluate possible harmful effects or threats caused by plastics. If such effects or threats can be identified, means to reduce or minimize them should be determined. To this end, it is necessary to promote a reduction of discharges into the environment already at this point in time. These objectives require adapted and harmonised analytical methods and an assessment of the environmental risks of microplastics in freshwater systems.

**FORSCHUNGSPROJEKT
„PROTECT“***

Wasser ist eine ganz wesentliche Ressource für unseren Planeten. Jedoch gefährdet die Einleitung von künstlich hergestellten, persistenten und mobilen organischen Chemikalien (PM-Stoffe) in die Umwelt die Qualität des Wassers und damit nicht nur die aquatische Umwelt selbst, sondern letztendlich auch die menschliche Gesundheit.

Persistente und mobile Stoffe sind in teilweise geschlossenen Wasserkreisläufen besonders schwierig zu entfernen und können folglich bis ins Trinkwasser gelangen. Bestehende analytische Methoden erfassen diese Stoffklasse allerdings nur unvollständig, weshalb lediglich sehr beschränkte Kenntnisse darüber vorliegen, welche PM-Stoffe wirklich aus Abwässern bis in Rohwässer der Trinkwasserversorgung oder sogar bis ins Trinkwasser vordringen. Während PM-Stoffe also einerseits ein Risiko für die Trinkwasserversorgung darstellen, sind andererseits die Kenntnisse über ihr Verhalten im gesamten Wasserkreislauf bisher sehr beschränkt. Aufbauend auf den Erkenntnissen des Vorläuferprojekts PROMOTE wird ein Konsortium von sechs Partnern durch Anwendung neu entwickelter analytischer Methoden, die speziell auf mobile Stoffe zugeschnitten sind, das Ausmaß des Auftretens von PM-Stoffen im Wasserkreislauf und die Wirksamkeit natürlicher und technischer

**RESEARCH PROJECT
“PROTECT”***

Water is an essential resource for our planet. However, the discharge of artificially produced, persistent and mobile organic chemicals (PM substances) into the environment endangers the quality of water and thus not only the aquatic environment itself, but ultimately also human health.

Persistent and mobile substances are particularly difficult to remove in partially closed water cycles and can therefore reach drinking water. Existing analytical methods, however, do not cover this substance class completely, which is why only very limited knowledge is available about which PM substances really do penetrate from wastewater into raw water of the drinking water supply or even into drinking water. While PM substances pose a risk for the drinking water supply on the one hand, on the other hand the knowledge about their behaviour in the entire water circuit is very limited so far. Based on the findings of the predecessor project PROMOTE, a consortium of six partners will apply newly developed analytical methods, which are specifically tailored to mobile substances, to determine the extent of the occurrence of PM substances in the water cycle and the effectiveness of natural and technical barriers (wastewater treatment plants incl. 4th purification stage, underground passage,

Barrieren (Kläranlagen inkl. vier Reinigungsstufen, Untergrundpassage, Trinkwasseraufbereitung) zum Rückhalt von PM-Stoffen erfassen. Besonders kritisch sind PM-Stoffe, wenn sie auch toxisch sind (PMT-Stoffe). Deshalb werden auffällige PM-Stoffe auf ihre öko- und humantoxikologische Bedeutung hin untersucht und entsprechend priorisiert. Zugleich werden Technologien für den Rückhalt von PM-Stoffen verbessert und innovative Verfahren zur Entfernung von PM-Stoffen entwickelt, darunter oxidative und reduktive Verfahren, Adsorption und Membranverfahren. Die Betrachtung des gesamten Wasserkreislaufes unter Beachtung innovativer wassertechnologischer Verfahren wird es dem Konsortium ermöglichen, abschließend geeignete Minderungs-Maßnahmen aufzeigen, mit denen der Gefährdung der Wasserressourcen durch PM-Stoffe begegnet werden kann. Dabei wird besonderes Augenmerk auf PMT-Stoffe gelegt.

* Laufzeit des Projektes: 01.02.2019 bis 31.01.2022

Dieses Projekt ist gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und ist Teil der Fördermaßnahme RiSKWa im Rahmenprogramm der FONA.

drinking water treatment) for the retention of PM substances. PM substances are particularly critical if they are also toxic (PMT substances). Therefore, conspicuous PM substances are examined for their eco- and human-toxicological significance and prioritized accordingly. At the same time, technologies for the retention of PM substances are improved and innovative processes for the removal of PM substances are developed, including oxidative and reductive processes, adsorption and membrane processes. The consideration of the entire water cycle under consideration of innovative water technological processes will enable the consortium to finally identify suitable mitigation measures to counteract the threat to water resources posed by PM substances. Special attention will be paid to PMT substances.

* Project Period: 01 Jan 2019 to 31 Jan 2022

This project is funded by the German Federal Ministry of Education and Research, and is part of the funding measure RiSKWa in the project of FONA.



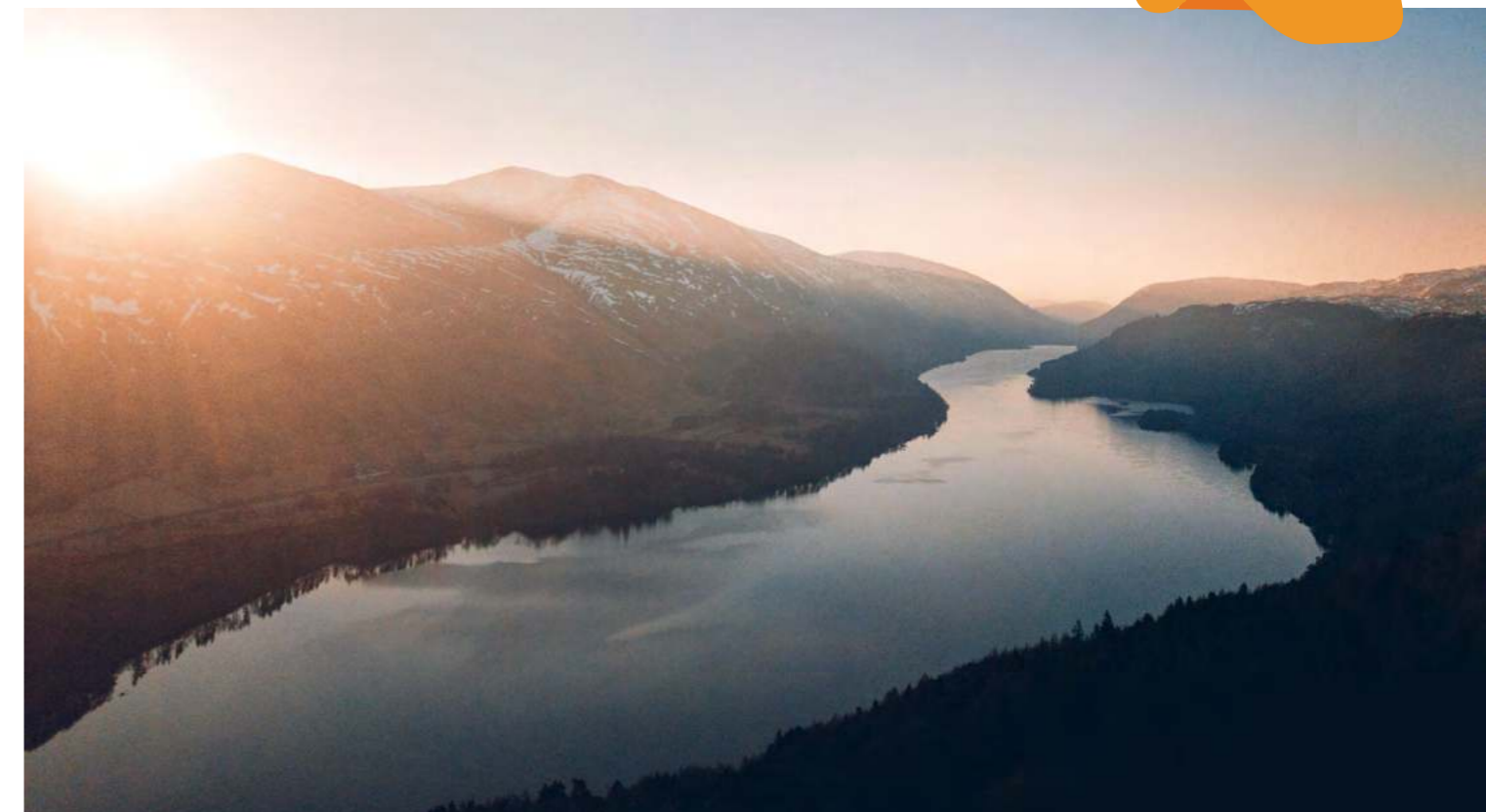
„Man kann davon ausgehen, dass sich in Zukunft - unter anderem durch die rapide wachsende Weltbevölkerung, den Klimawandel und die Wiederverwendung von Abwasser - anthropogene Substanzen im Wasserkreislauf anreichern werden. Dies trifft im Speziellen auf die polaren, wasserlöslichen und schwer abbaubaren bzw. deren stabile Abbauprodukte, aber auch die polymeren Kunststoffe im marinen Bereich zu. Betrachtet man den blauen Planeten als geschlossenes System, so kann dies in ferner Zukunft durchaus dazu führen, dass aus den Nanoverunreinigungen durchaus Mikroverunreinigungen werden.“

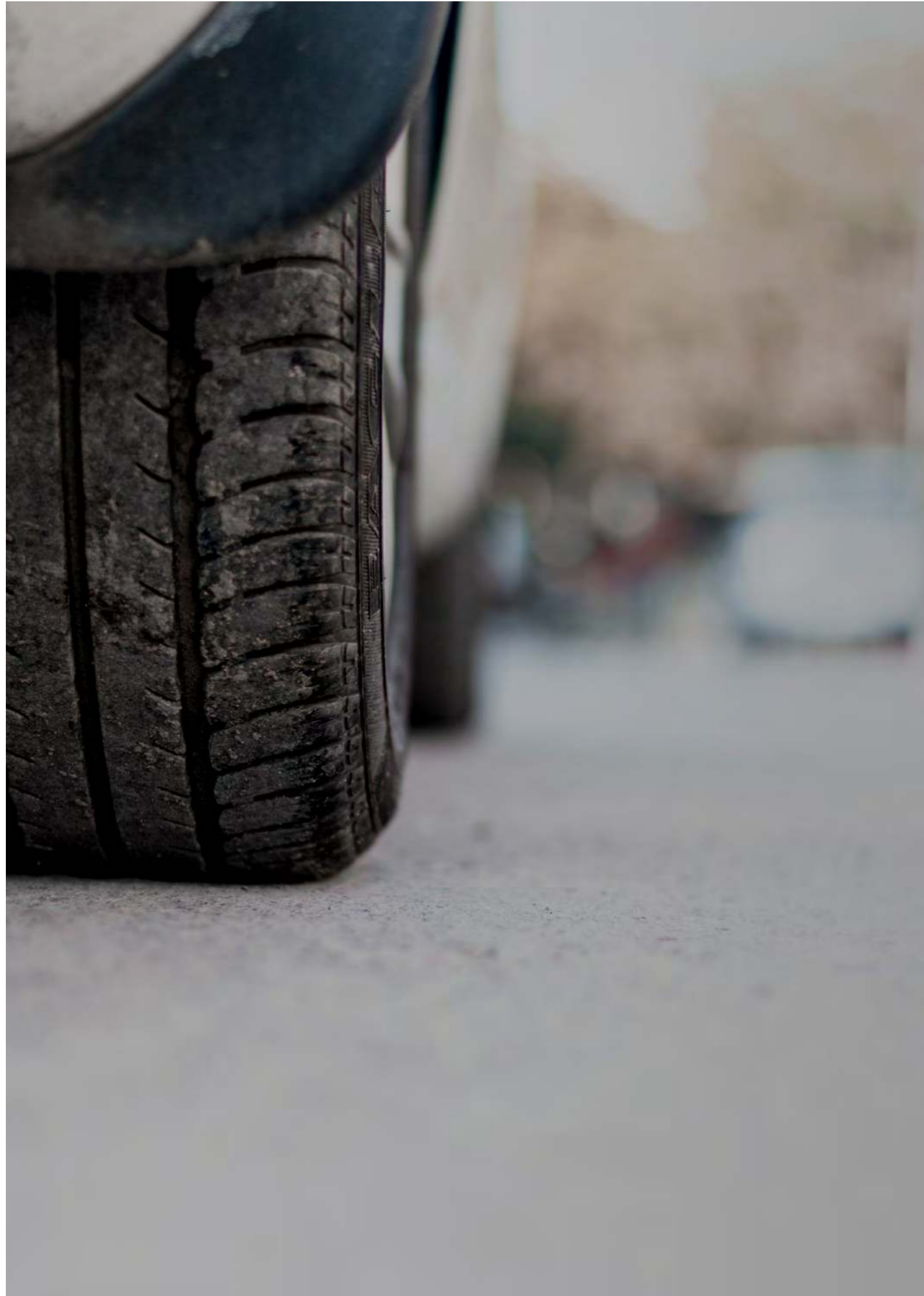
“It can be assumed that in the future - among other things due to the rapidly growing world population, climate change and the reuse of wastewater - anthropogenic substances will accumulate in the water cycle. This applies in particular to the polar, water-soluble and hardly degradable or their stable degradation products, but also to polymeric plastics in the marine area. If the blue planet is regarded as a closed system, this may well lead to the nano-pollutants becoming micropollutants again in the distant future.”



PROF. DR. THOMAS KNEPPER

Vizepräsident für Forschung und Forschungsförderung der Hochschule Fresenius und Direktor des Institutes for Analytical Research sowie langjähriger Dekan des Fachbereichs Chemie & Biologie
Vice President for Research and Research Funding at Hochschule Fresenius and Director of the Institute for Analytical Research as well as long-standing Dean of the Faculty of Chemistry & Biology at Hochschule Fresenius in Idstein





**FORSCHUNGSPROJEKT
„METHODENENTWICKLUNG ZUR
QUANTIFIZIERUNG VON REIFENPARTIKELN
IN UMWELTPROBEN“**

Während Mikroplastik als Umweltproblem bekannt ist, wurde den Reifenpartikel bisher kaum Beachtung geschenkt. Neuste Studien zeigen jedoch, dass Reifenpartikel die größte Einzel-Quelle aller partikulären Kontaminanten in der Umwelt sind und dass über deren Auswirkung und Verteilung bisher kaum etwas bekannt ist. Dieses Projekt zeigt, wie wir an der Hochschule Fresenius mit der Entwicklung von Quantifizierungsmethoden dazu beitragen, neue Erkenntnisse über den Verbleib und die Auswirkungen von Reifenpartikeln in der Umwelt zu gewinnen und so die Entwicklung von entsprechenden Gegenmaßnahmen zur Verbreitung von Reifenpartikeln fördern.

Gefördert durch die
Deutsche Bundesstiftung Umwelt:
www.dbu.de/stipendien_promotion

**RESEARCH PROJECT
“METHOD DEVELOPMENT FOR THE
QUANTIFICATION OF TIRE PARTICLES IN
ENVIRONMENTAL SAMPLES”**

While microplastics are known to be an environmental problem, tire particles have received little attention so far. However, recent studies show that tire particles are the single largest source of all particulate contaminants in the environment and little is known about their impact and distribution. This project shows how we at Hochschule Fresenius are helping to gain new insights into the fate and effects of tire particles in the environment by developing quantification methods, thus promoting the development of appropriate countermeasures to prevent the spread of tire particles.

Supported by the German Federal Foundation
for the Environment:
www.dbu.de/stipendien_promotion

„Jährlich werden ca. 130.000 Tonnen an Reifenabriebspartikel generiert, deren Verbreitung und Auswirkung in der Umwelt noch nicht abgeschätzt werden können. Mit meiner Doktorarbeit möchte ich einen Beitrag dazu leisten, dass ein Monitoring der Reifenabriebspartikel möglich wird, um diese Wissenslücke zu schließen.“

“Approximately 130,000 tons of tire abrasion particles are generated annually, whose distribution and impact in the environment cannot yet be estimated. With my doctoral thesis I would like to contribute to the monitoring of tire abrasion particles in order to close this knowledge gap.”



KATHRIN MÜLLER

PhD Student, Scientific Associate Institute
for Analytical Research (IFAR)
Fachbereich Chemie & Biologie,
Standort Idstein

PhD student, research assistant at the Institute
for Analytical Research (IFAR)



FORSCHUNGSPROJEKT

„BILDUNGSMODULE ZUM MANAGEMENT VON KLIMAAANPASSUNG“

Klima-LO ist ein gemeinsames Projekt mit der Carl-von-Ossietsky Universität in Oldenburg. Ziel ist es, Organisationen (v. a. Unternehmen) in die Lage zu versetzen, autonome Lernprozesse in Bezug auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels als (Selbst-) Lernende Organisation zu gestalten. Hierzu sollen einzelne Organisationsmitglieder im Rahmen eines Bildungsmoduls qualifiziert werden, entsprechende Lernprozesse in ihren Organisationen zu initiieren und zu begleiten sowie selbst (weiter) zu entwickeln. Das Bildungsmodul legt den Fokus auf Aspekte einer lernenden Organisation, um Organisationen in die Lage zu versetzen, unterschiedliche organisationspezifische klimawandelbedingte Herausforderungen zu identifizieren, geeignete Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, um damit die Resilienz der jeweiligen Organisation in Bezug auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu erhöhen.

RESEARCH PROJECT

“EDUCATION MODULES FOR THE MANAGEMENT OF CLIMATE ADAPTATION”

The project “Climate Adaptation Management in Teaching Organizations” (Klima-LO) is a joint project with the Carl von Ossietsky University in Oldenburg. The aim is to enable organizations (especially companies) to design autonomous learning processes with regard to adapting to the consequences of climate change as a (self-) learning organization. For this purpose, individual members of the organization are to be qualified within the framework of an educational module to initiate and accompany corresponding learning processes in their organizations and to (further) develop them themselves. The educational module focuses on aspects of a learning organization in order to enable organizations to identify different organization-specific challenges caused by climate change, to develop and implement appropriate measures and thus to increase the resilience of the respective organization with regard to adapting to the consequences of climate change.

VIRTUELLE INTEGRATIONSHILFE

MEDIENPROJEKT DER HOCHSCHULE FRESENIUS FÜR GEFLÜCHTETE MIT HOCHSCHULPERLE DES DEUTSCHEN STIFTERVERBANDES AUSGEZEICHNET

Studierende der Hochschule Fresenius Köln haben eine virtuelle Lernwelt entwickelt, die es Geflüchteten ermöglicht, Alltagssituationen zu simulieren. Das Projekt „Skip 360“ wurde im April 2018 mit der Hochschulperle des Monats des Deutschen Stifterverbandes ausgezeichnet.

Das skip, ein An-Institut der Hochschule Fresenius, startete 2017 das VR-Projekt für Geflüchtete. Ziel des Pilotprojektes war es, Geflüchteten mithilfe einer eigens programmierten VR-Anwendung den Zugang zum hiesigen Kultur- und Sprachraum zu erleichtern und langfristig eine bessere Integration zu ermöglichen. Mit neuen Technologien wie Virtual Reality stellten sie alltagstypische Situationen so real nach, dass die Geflüchteten in einem geschützten Umfeld ohne Druck ihre Ängste abbauen konnten. Im Rahmen des Pilotprojektes wurde zunächst eine Situation in einer Arztpraxis gezeigt. Anschließend wurde eine erste Befragung zur Eignung und Akzeptanz der Anwendung durchgeführt. Das Ergebnis: 96 Prozent der Befragten waren der Meinung, dass sie durch den Einsatz von VR mehr erfahren und lernen. Die Initiative wurde von der Landesregierung NRW gefördert und im April 2018 mit der Hochschulperle des Monats des Deutschen Stifterverbandes ausgezeichnet. “Eine tolle studentische Initiative, die neue Technologien sinnvoll einsetzt. Hier kommen viele Aspekte zusammen; Digitalisierung, Integration von Geflüchteten und praxisorientiertes Lernen. Darüber hinaus arbeitet die Hochschule hier eng mit einer städtischen Einrichtung zusammen – ein Projekt mit Vorbildcharakter“, lobte die Jury des Stifterverbandes.

In einem Anschlussprojekt wurden weitere Situationen in der Apotheke, im Fußballverein und während einer Polizeikontrolle produziert. Auch die neuen Szenarien wurden wissenschaftlich getestet: Dafür startete das skip-Team 2019 eine Roadshow in NRW. In elf Städten präsentierten sie die VR-Anwendungen. Im Anschluss wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu ihren Eindrücken befragt. Begleitet wurde die Erhebung unter anderem von zwei Studierenden des Studiengangs Angewandte Psychologie, die ihre Bachelorarbeit zu dem Thema verfassen.

VIRTUAL INTEGRATION ASSISTANCE

COLOGNE MEDIA PROJECT OF HOCHSCHULE FRESENIUS FOR REFUGEES RECEIVES UNIVERSITY PEARL OF THE GERMAN DONORS' ASSOCIATION

Students at Hochschule Fresenius in Cologne have developed a virtual learning world that enables refugees to simulate everyday situations. The “Skip 360” project has been awarded the “University Pearl of the Month” in April 2018 by the Stifterverband.

skip, an affiliated institute of Hochschule Fresenius, started its VR project for refugees in 2017. The aim of the pilot project was to assist refugees with access to the local cultural and linguistic area, and hence support long-term integration, with the help of a specially programmed VR application. Using new technologies such as virtual reality, they simulated typical everyday situations so realistically that the refugees were able to overcome their inhibitions in a protected environment without pressure. In the pilot project, a situation in a doctor's practice was first shown. Afterwards, a first survey was conducted to determine the suitability and acceptance of the application. The result: 96 percent of those questioned felt that they would learn and experience more through the use of VR. The initiative was sponsored by the government of North Rhine-Westphalia (NRW) and was awarded the University Pearl of the Month Award of the German Donors' Association in April 2018. “A great student initiative that makes meaningful use of new technologies. Many aspects come together here; digitization, integration of refugees and practice-oriented learning. In addition, the university is working closely with a municipal institution here - a project with exemplary character,” praised the jury of the Stifterverband.

In a follow-up project, additional situations were produced: a pharmacy, at a soccer club and during a police check. The new scenarios were also scientifically tested: To this end, the skip team launched a roadshow in NRW in 2019 in which they presented the VR applications in eleven cities. Afterwards the participants were asked about their impressions. The survey was accompanied, amongst others, by two students from the Applied Psychology program who are writing their bachelor theses on the topic.

„Das Projekt „Klimaanpassungsmanagement in Lehrenden Organisationen (Klima-LO)“ zielte auf die Erhöhung der Resilienz der Wirtschaft durch einen wirksamen Umgang mit den negativen Folgen des Klimawandels ab. Der Klimawandel hat einen starken Nachhaltigkeitsbezug. Das Ausmaß und die Intensität des Klimawandels nimmt durch nicht nachhaltige Produktions- und Konsumtionsprozesse zu. Ohne Klimaschutz und Anpassung an die Klimafolgen werden erhebliche ökonomische, ökologische und sozial-gesellschaftliche Folgen auf nationaler und globaler Ebene entstehen. Davon werden nicht nur die heutige Generation, sondern vielmehr auch künftige Generationen betroffen sein.“

“The project “Climate Adaptation Management in Teaching Organizations (Klima-LO)“ aimed to increase the resilience of the economy by effectively dealing with the negative consequences of climate change. Climate change has a strong reference to sustainability. The extent and intensity of climate change is increasing due to unsustainable production and consumption processes. Without climate protection and adaptation to the consequences of climate change, there will be considerable economic, ecological and social consequences at national and global level. This will not only affect the current generation, but also future generations.”



PROF. DR. MAHAMMAD MAHAMMADZADEH

Studiendekan Mobilitätswirtschaft (B.Sc.)
Professor für Betriebswirtschaftslehre und Nachhaltige Unternehmensführung, Fachbereich Wirtschaft & Medien, Standort Köln
Program Director Automotive & Mobility Management (B.Sc.)
Professor of Business Administration and Sustainable Management at the Faculty of Economics & Media of Hochschule Fresenius in Cologne

FORSCHUNGSPROJEKT
„SICHERHEIT UND BIOÖKONOMIE“
– WISSENSTRANFER IN ZENTRALASIEN

Das Bildungsprojekt ist ein gemeinsames Projekt mit der Universität Bremen, der Kyrgyz State University Arabaev und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)-Akademie in Bischkek. Durch die Verbindung von Ökologie und Ökonomie weist uns die neue Wirtschaftsform der „Bioökonomie“ einen vielversprechenden Weg in die Zukunft. Unerlässlich dafür sind aber Forschungserkenntnisse aus Zweigen wie der Biotechnologie, der Materialwissenschaft oder den Life Sciences sowie die Innovationskraft der Sicherheitsbranche. Die Bündelung dieser Kompetenzen wird dafür sorgen, dass wir künftig z.B. neuartige Einsatzgüter und Produkte auf Grundlage nachwachsender, in der Natur verfügbarer Ressourcen schaffen und damit die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich halten. Für die Gestaltung der Zukunft ist Sicherheit immer ein aktuelles Thema. Deshalb wirft die Hochschule Fresenius gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern einen Blick auf aktuelle Aspekte im Supply Chain Management, sei es hinsichtlich der Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse oder durch die Präsentation innovativer Produkt- und Prozessbeispiele. Deutschland ist im Bereich der Bioökonomie ein weltweit führender Forschungsstandort. Kirgisistan ist ein strategischer Hub an der neuen Seidenstraße, wo Fragen der nachhaltigen Herstellung und Logistik von Lebensmitteln, Roh- und Grundstoffen von besonderer Bedeutung für die regionale und überregionale Entwicklung sind.

RESEARCH PROJECT
“SECURITY AND BIOECONOMY”
– KNOWLEDGE TRANSFER IN CENTRAL ASIA

The educational project is a joint project with the University of Bremen, Kyrgyz State University Arabaev and the OSCE Academy in Bishkek. By combining ecology and economy, the new economic form of the “bio-economy” shows us a promising way into the future. However, research findings from branches such as biotechnology, materials science and the life sciences, as well as the innovative strength of the security industry are indispensable for this. The bundling of these competencies will ensure that in the future we will create, for example, new types of input goods and products based on renewable resources available in nature, thus keeping the impact on the environment as low as possible. Safety is always a current topic for shaping the future. That is why Hochschule Fresenius and its cooperation partners are taking a look at current aspects of supply chain management, either by discussing scientific findings or by presenting innovative product and process examples. Germany is a leading global research location in the field of bioeconomy. Kyrgyzstan is a strategic hub on the new Silk Road, where issues of sustainable production and logistics of food, raw materials and commodities are of particular importance for regional and national development.

FORSCHUNGSPROJEKT
„ECHO“

Hochschulen können Energie sparen, wenn sie ihre Mitarbeiter*innen mit gezielten Kampagnen zu Verhaltensänderungen motivieren und gut ausgebildete Change Agents den Prozess nachhalten. Das ist das zentrale Ergebnis des Forschungsprojekts „ECHO“, das die Hochschule Fresenius im Verbund mit der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg und dem HIS-Institut für Hochschulentwicklung durchgeführt hat. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat das Projekt mit rund 425.000 Euro unterstützt.

Ziel des Projekts war die Förderung nachhaltigen Energie-nutzungsverhaltens im Hochschulbereich. Dafür wurde eine Strategie entwickelt, die engagierte Schlüsselakteure an Hochschulen (z. B. Energiebeauftragte) darin zu unterstützen, Klimaschutz voranzubringen und an ihren Hochschulen dauerhaft zu verankern. Bundesweit nahmen insgesamt zehn Hochschulen an dem Forschungsprojekt von Prof. Dr. Homburg, Studiendekan des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftspsychologie, teil. Für jede der zehn kooperierenden Hochschulen wurde – gemeinsam mit einem Projektteam vor Ort – eine Energiesparkampagne entwickelt. Diese wurde zunächst an ausgewählten Hochschulgebäuden mit den dort tätigen Mitarbeitern umgesetzt. Parallel dazu bildete das Team um Prof. Dr. Homburg die Mitglieder der Projektteams in begleitenden Workshops zu „Change Agents“ aus, um sie zu befähigen, die Kampagne dauerhaft zu begleiten, auszuweiten und weitere nachhaltige Veränderungsprozesse zu initiieren.

“Wir freuen uns über die Möglichkeit in diesem Projekt – auch unter Beteiligung von Studierenden – Klimaschutz weiter zu entwickeln”, so Prof. Homburg. Im Verlauf des Projekts wurde die Energiesparkampagne auf weitere Hochschulgebäude übertragen, wiederum in enger Zusammenarbeit mit den Projektteams und den Beschäftigten an den Hochschulen. Abschließend wurde die Kampagne evaluiert, optimiert und in ein dauerhaft online-verfügbares Kampagnentool überführt, das von weiteren Hochschulen eigenständig genutzt werden kann.

RESEARCH PROJECT
“ECHO”

Universities can save energy if they motivate their employees to change their behavior with targeted campaigns, and if well-trained change agents follow up the process. This is the central result of the “ECHO” research project, which Hochschule Fresenius in cooperation with the Otto-von-Guericke University in Magdeburg and the HIS Institute for Higher Education Development conducted. The Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation and Nuclear Safety supported the project with around 425,000 Euros.

The aim of the project was to promote sustainable energy use behavior in the university sector. To this end, a strategy was developed to support committed key players at universities (e.g. energy officers) in promoting climate protection and anchoring it permanently at their universities. A total of ten universities nationwide took part in the research project of Prof. Homburg, Program Director of the Bachelor’s program in Business Psychology at Wiesbaden. Together with a local project team, an energy-saving campaign was developed for each of the ten cooperating universities. This was initially implemented at selected university buildings with the employees working there. At the same time, the team around Prof. Homburg trained the members of the project teams in accompanying workshops to become “change agents” in order to enable them to accompany and expand the campaign in the long term and to initiate further sustainable change processes. “We are pleased about the opportunity in this project – also with the participation of students – to further develop climate protection,” said Prof. Homburg. In the course of the project, the energy-saving campaign was transferred to other university buildings, again in close cooperation with the project teams and university employees. Finally, the campaign was evaluated, optimized and transferred into a campaign tool that is permanently available online and can be used independently by other universities.



FORSCHUNGSPROJEKT „NONLINER ZU ONLINERN“

WEGE AUS DER ISOLATION IN DER COVID-19 KRISE
FÜR SENIOR*INNEN 65+

Das Ziel des Forschungsprojektes des Medien Management Instituts an der Hochschule Fresenius (MEMI), war es, den Einfluss der Nutzung eines Smartphones auf Kölner Senior*innen während der Corona Pandemie im März 2020 zu untersuchen und zu prüfen, ob so Wege aus der Isolation in der COVID-19 Krise eröffnet werden können. Dazu wurde ein Lerntagebuch entwickelt, welches die Probanden im Rahmen einer 14-tägigen Studie führten. Dieses sollte die Entwicklungsschritte, Erfolge, Frustrationen und Gedanken der Senior*innen festhalten. Eine von Studierenden besetzte Hotline unterstützte die Teilnehmer*innen bei Fragen jeglicher Art. Das Interesse der Zielgruppe an einer Studienteilnahme war hoch, wobei die Teilnehmerzahl auf 40 beschränkt war. Die Ergebnisse dieser Studie unterstützen in weiten Teilen die Erkenntnisse der theoretischen Vorarbeit. Einerseits gibt es große Hemmnisse und Hürden im Umgang mit internetfähigen Endgeräten. Das zeigt sich daran, dass bereits in einem frühen Stadium der Untersuchung viele der Teilnehmer*innen Berührungängste mit der für sie neuen Technologie hatten und aus diesem Grund die Studie abbrachen. Rund 67 Prozent der Teilnehmenden fühlten sich überfordert und nahmen deshalb nur eingeschränkt an der Studie teil oder finalisierten sie nicht. Andererseits zeigten sich bei den aktiv partizipierenden Teilnehmer*innen sehr positive Effekte. Ein Großteil der aktiv teilnehmenden Senior*innen hatte am Anfang der Studie zum Teil ebenfalls größere Berührungängste mit dem Internet, welche sich aber im Laufe des Projekts reduzierten. Bei allen aktiven Teilnehmer*innen erhöhte sich die Anzahl der Kontakte, auch das allgemeine Gefühl des Wohlbefindens verbesserte sich bei einem Großteil der Stichprobe. Über die Hälfte der Senior*innen äußerte außerdem, dass sie sich überhaupt nicht mehr oder nur noch wenig in ihren sozialen Kontakten eingeschränkt fühlten.

Das Projekt wurde gefördert von der Stadt Köln in dem Programm „Smart City Cologne“ und in enger Zusammenarbeit mit der Redaktion „KölnerLeben“ (Amt für Soziales, Arbeit und Senioren) sowie dem studentischen Enactus-Team „Online-spaziergang“ an der Hochschule Fresenius durchgeführt.

RESEARCH PROJECT “NONLINER TO ONLINE”

WAYS OUT OF THE ISOLATION IN THE COVID-19 CRISIS
FOR SENIOR CITIZENS 65+

The aim of the research project of the Media Management Institute e.V. at the Fresenius University of Applied Sciences (MEMI) was to investigate the influence of a smartphone use on senior citizens in Cologne during the Corona Pandemic in March 2020, who do not own a smartphone, and to see if this could open up ways out of isolation during the COVID-19 crisis. For this purpose, a learning diary was developed, which the test persons kept during a 14-day study. It recorded the development steps, successes, frustrations and thoughts of the senior citizens. A hotline staffed by students supported the participants with questions of any kind. The interest of the target group in participating in the study was high, with the number of participants being limited to 40. The results of this study largely support the findings of the theoretical preliminary work. On the one hand, there are major obstacles and hurdles in dealing with Internet-capable end devices. This is shown by the fact that many of the participants were afraid of contact with the new technology at an early stage and therefore discontinued the study. Around 67 percent of the participants felt overwhelmed and therefore only took part in the study to a limited extent or did not complete it. On the other hand, very positive effects were seen among the active participants. Some of the actively participating seniors were also afraid of contact at the beginning of the study, but these fears were significantly reduced in the course of the project. The number of contacts increased among all active participants, and the general feeling of well-being also improved for the majority of the sample. More than half of the seniors citizens also stated that they no longer felt restricted in their social contacts at all or only slightly.

The project was sponsored by the City of Cologne in the “Smart City Cologne” program and carried out in close cooperation with the editorial office “KölnerLeben” (Office for Social Affairs, Labor and Senior Citizens) and the student Enactus team “Onlinespaziergang” at Hochschule Fresenius.

FORSCHUNGSPROJEKT „DURCH IDEOLOGIE GERECHTFERTIGT: WARUM KON- SERVATIVE SICH WENIGER AN SOZIALER VERANT- WORTUNGSLOSIGKEIT VON UNTERNEHMEN STÖREN“

In dem Forschungsprojekt wurde die Frage untersucht, welche Wirkung eine konservativere Einstellung von Verbraucher*innen hinsichtlich ihrer Wahrnehmung der sozialen Verantwortung von Unternehmen hat. Auf sozial unverantwortliches Handeln von Unternehmen – Corporate Social Irresponsibility (CSI) - reagieren Verbraucher*innen unterschiedlich: Einige werden aktiv und bestrafen dieses Verhalten zum Beispiel mit Boykott, andere wiederum nehmen eher Abstand von solchen Reaktionen. Aufbauend auf einem bereits abgeschlossenen und veröffentlichten Teilprojekt wurde untersucht, ob und warum sich die sogenannte Fair Market Ideology, die vor allem bei konservativen Konsumierenden stark ausgeprägt ist, negativ auf Reaktionen auf sozial unverantwortliches Verhalten von Unternehmen auswirkt. Dabei beschreibt die Fair Market Ideology eine Art generelles Vertrauen in die Fairness von marktwirtschaftlichen Prozessen. Dazu haben die Forscher zwei Datensätze analysiert, die auf dem GemeinwohlAtlas der HHL Leipzig Graduate School of Management basieren - einer wissenschaftlichen Studie, die seit 2014 regelmäßig Daten über das Gemeinwohl erhebt. Ergänzend wurden zwei Online-Experimente mit 317 Teilnehmer*innen durchgeführt. Anhand der Ergebnisse konnten sie nachweisen, dass konservative Konsumierende sich weniger daran stören, wenn Unternehmen sich sozial verantwortungslos verhalten als weniger Konservative dies im Vergleich tun. Vielmehr vertrauen sie in die Selbstregulation und die Fairness des Marktes.

RESEARCH PROJECT “JUSTIFIED BY IDEOLOGY: WHY CONSERVATIVES ARE LESS BOTHERED BY CORPORATE SOCIAL IRRESPON- SIBILITY”

The research project examined the question of what effect a more conservative attitude of consumers has on their perception of corporate social responsibility. Consumers react differently to socially irresponsible corporate behaviour or Corporate Social Irresponsibility (CSI): some take action and punish this behavior with boycotts, for example, while others tend to distance themselves from such reactions. Based on an already completed and published subproject, the project investigated whether and why the so-called fair market ideology, which is particularly strong among conservative consumers, has a negative impact on reactions to socially irresponsible corporate behavior. Fair Market Ideology describes a kind of general trust in the fairness of market-based processes. To this end, the researchers analyzed two data sets based on HHL's GemeinwohlAtlas - a scientific study that has been collecting data on the common good on a regular basis since 2014. In addition, two online experiments with 317 participants were conducted. They were able to demonstrate that conservative consumers are less bothered when companies behave in a socially irresponsible manner than less conservative consumers in comparison. Rather, they trust in the self-regulation and fairness of the market.

„Aus wirtschaftspsychologischer Perspektive sind Fragen nach der Einstellung und dem daraus resultierenden Verhalten von Menschen interessant. Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit für das Individuum? Wie lässt sich eine positive Haltung schaffen und in nachhaltiges Verhalten überführen? Mit unseren Forschungsprojekten möchten wir diese Mechanismen aufdecken, die Einstellungen und Verhalten zum Thema Nachhaltigkeit erklären. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse lassen sich im Folgenden Maßnahmen ableiten, um Konsumierende für mehr nachhaltiges Engagement zu sensibilisieren.“

“From a business psychology perspective, questions about people's attitudes and the resulting behavior are interesting. What significance does sustainability have for the individual? How can a positive attitude be created and transformed into sustainable behavior? With our research projects we want to uncover these mechanisms that explain attitudes and behavior on the topic of sustainability. On the basis of these findings, measures can be derived in the following to sensitize consumers for more sustainable engagement.”



PROF. DR. HABIL. FABIAN CHRISTANDL

Professor für Wirtschafts- und Sozialpsychologie, Studiendekan Wirtschaftspsychologie (M.Sc.) Vollzeit und berufsbegleitend, Psychology School, Prodekan für Forschung, Fachbereich Wirtschaft & Medien, Standort Köln
Professor of Economic and Social Psychology, Program Director in Business Psychology (M.Sc.) Full-time and part-time, Psychology School, Vice Dean for Research, Faculty of Economics & Media at Hochschule Fresenius in Cologne

FORSCHUNGSPROJEKT „BUY GOOD STUFF“

BUY GOOD STUFF ist ein studienübergreifendes und standortübergreifendes Projekt, das Ina Köhler und Elisabeth Hackspiel-Mikosch an der AMD Akademie Mode & Design, Fachbereich Design der Hochschule Fresenius, 2014 ins Leben gerufen haben. Zusammen mit zahlreichen Studierenden untersuchen sie mit Mitteln der Marktforschung das Angebot nachhaltiger Mode in deutschen Regionen und Städten. Die von den Studierenden gestalteten attraktiven öko-fairen Einkaufsratgeber informieren über die Probleme der kon-

ventionellen Modebranche, über Kriterien öko-fairer Mode und, wo man diese Mode lokal kaufen kann. BUY GOOD STUFF gibt es bereits für Düsseldorf, Köln, Berlin, München und das Ruhrgebiet. Die mit Navigation ausgestattete Internetseite www.buygoodstuff.de bündelt alle Informationen und wird ständig aktualisiert. Ziel des Projekts ist es, Konsument*innen und den Einzelhandel aufzuklären und gleichzeitig Studierende als zukünftige Führungskräfte der Modebranche für das komplexe Thema der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. BUY GOOD STUFF wird mit öffentlichen Mitteln gefördert, u.a. von Engagement Global gGmbH und der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW. Im Rahmen des Projekts wurde mit zahlreichen Projektpartnern (z.B. TU Dortmund, Universität zu Köln, Faire Metropole Ruhr) zusammengearbeitet.



RESEARCH PROJECT “BUY GOOD STUFF”

BUY GOOD STUFF is a interdisciplinary and cross-location project that Ina Köhler and Elisabeth Hackspiel-Mikosch have initiated at the AMD Academy of Fashion & Design, Faculty of Design at Hochschule Fresenius, in 2014. Together with numerous students, they use market research tools to investigate the range of sustainable fashion on offer in German regions and cities. The attractive eco-fair shopping guides designed by the students provide information about the problems of the conventional fashion industry, about criteria for eco-

fair fashion, and where to buy this fashion locally. BUY GOOD STUFF already exists for Düsseldorf, Cologne, Berlin, Munich and the Ruhr area. The website www.buygoodstuff.de with navigation bundles all information and is constantly updated. The aim of the project is to sensitize consumers and the retail trade and at the same time to educate students as future managers in the fashion industry to the complex issue of sustainability. BUY GOOD STUFF is supported with public funds, including from Engagement Global gGmbH and the Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW. Within the framework of the project, numerous project partners (e.g. Technical University Dortmund, University of Cologne, Fair Metropolis Ruhr) have been collaborating with BUY GOOD STUFF.

FORSCHUNGSPROJEKT „UPNOVATION“

Das „Innovationsforum Upcycling“ ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Projekt im Rahmen der Förderinitiative Innovationsforen Mittelstand. Das Ziel besteht darin, ein neues interdisziplinäres Netzwerk aus KMUs, wissenschaftlichen Institutionen und Verbänden entstehen zu lassen, um durch Ausschöpfung von Verbundvorteilen, Bildung von Kooperationen und strategischen Allianzen kreative und innovative Upcycling-Geschäftsmodelle für langlebige Wohngegenstände zu entwickeln. Im Rahmen des Projektes „Innovationsforum Upcycling“ haben die AMD Akademie Mode & Design, Fachbereich Design der Hochschule Fresenius, und der Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) einen Upcycling-Preis für nachhaltige Designinnovationen für die Möbelbranche ausgelobt. Nachhaltige Ansätze werden in der Möbelindustrie immer bedeutsamer, z.B. wenn es um innovative Wege zum kreativen Upcycling geht. Zur Erschließung solcher Innovationspotenziale vergeben wir den gemeinsamen Upcycling-Award.

RESEARCH PROJECT “UPNOVATION”

The “Innovationsforum Upcycling” is a project funded by the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) within the framework of the funding initiative Innovationsforen Mittelstand. The aim is to create a new interdisciplinary network of SMEs, scientific institutions and associations in order to develop creative and innovative upcycling business models for durable housing by exploiting economies of scale, forming cooperations and strategic alliances. In the context of the project “Innovation Forum Upcycling” of the AMD Academy Fashion & Design, Faculty of Design of Hochschule Fresenius, and the Association of the German Furniture Industry (VDM) offered an Upcycling Award for sustainable design innovations in the furniture industry. Sustainable approaches are becoming increasingly important in the furniture industry, e.g. when it comes to innovative ways of creative upcycling. The Upcycling Award is presented to develop such innovation potentials.



„Mein Ziel ist es, dass unsere Studierenden ihre Verantwortung erkennen und dementsprechend handeln. Wir bilden die zukünftigen Führungskräfte der Mode- und Designbranchen aus. Wenn sie ihre gesellschaftliche Verantwortung und ihre beruflichen Möglichkeiten wahrnehmen, können sie eine bessere Zukunft für unsere Welt schaffen. Gerade die Modebranche muss sich ändern, wenn sie nicht länger einer der größten Umweltverschmutzer, Ressourcenverschwender und unmenschlichen Ausbeuter von Arbeitskräften bleiben will.“

“My goal is that our students recognize their responsibility and act accordingly. We train the future leaders of the fashion and design industries. If they realize their social responsibility and their professional opportunities, they can create a better future for our world. The fashion industry in particular must change if it wants to stop being one of the biggest polluters, resource wasters and inhuman exploiters of labour.”



PROF. DR. ELISABETH HACKSPIEL-MIKOSCH

Professur für Modetheorie und Modegeschichte, Beauftragte für Stipendien und Hochschuldidaktik
Fachbereich Design, AMD Akademie Mode & Design, Standort Düsseldorf
Professor of Fashion Theory and Fashion History, AMD Academy Mode & Design
Faculty of Design

FORSCHUNGS PROJEKT
„MOBILITÄT IM ALTER“
GESUNDHEIT SICHERN MIT BUS UND BAHN

Um die Gesundheit besonders der Älteren sorgt sich Prof. Christian T. Haas, Direktor am Institut für komplexe Systemforschung der Hochschule Fresenius. Die Corona-Pandemie könne gravierende unerwartete Folgen haben, wenn Bus und Bahn gemieden werden und dadurch Arztbesuche und Therapien unterbleiben. ÖPNV sei eine „Schlüsselkomponente der Gesundheitsvorsorge“, sagt Prof. Haas, dessen Institut in Partnerschaft mit DB Regio Bus den Beitrag des Nahverkehrs zur Gesundheit einer älter werdenden Bevölkerung untersucht. Für viele Ältere sei der ÖPNV eine Grundvoraussetzung, um eigenständig, kostengünstig und ohne großen Aufwand Praxen oder Therapieeinrichtungen aufzusuchen. Wird aufgrund von angenommenen Coronarisiken auf die ÖPNV Nutzung verzichtet, so leidet auch die Gesundheitsversorgung. Die daraus resultierenden Risiken für die individuelle Gesundheit sind hoch, wahrscheinlich deutlich größer als ein Infektionsrisiko in Bus und Bahn, das nach den bisher vorliegenden Studien als eher gering und als deutlich kleiner im Vergleich zu anderen Lebensbereichen eingeordnet werden kann. Der Wissenschaftler warnt zudem vor erheblichen Kosten für die Gesundheitssysteme.

RESEARCH PROJECT
“MOBILITY IN OLD AGE”
SECURING HEALTH BY BUS AND TRAIN

Prof. Christian T. Haas, Director of the Institute for Complex Systems Research at the Faculty of Health & Social Sciences of Hochschule Fresenius at Idstein, is concerned about the health of older people in particular. The corona pandemic could have serious unexpected consequences if buses and trains are avoided, resulting in a lack of visits to doctors and therapies. Local public transport is a “key component of health care,” says Prof. Haas, whose institute, in partnership with DB Regio Bus, is investigating the contribution of local transport to the health of an aging population. For many older people, public transport is a basic prerequisite for them to visit practices or therapy facilities independently, inexpensively and without great effort. If public transport is not used because of assumed coronary risks, health care suffers as well. The resulting risks to individual health are high, probably much higher than a risk of infection in buses and trains, which, according to the studies available to date, can be classified as rather low and much lower than in other areas of life. The scientist also warns of considerable costs for health systems.

ÖPNV-Nutzer betreiben aktive Prävention

Generell hat die Hochschule Fresenius festgestellt: Wer mit Bus und Bahn fährt, trägt erheblich zu seiner Gesundheitserhaltung bei. Dafür sorgt schon der Fußweg zur Haltestelle und zurück. 150 Minuten moderate Bewegung pro Woche empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Wer den ÖPNV nutzt, erfüllt die Vorgabe der WHO allein durch Fußwege zu den Haltestellen dreimal wahrscheinlicher als ein Nichtnutzer. Der Effekt: Das Erkrankungsrisiko sinkt um bis zu 30, das Mortalitätsrisiko um 20 Prozent. Zugleich seien Bus und Bahn für die älteren Menschen ein „Katalysator für Lebensqualität“, betont Prof. Haas. Sie ermöglichen es, sich möglichst lange selbst zu versorgen und soziale Kontakte zu pflegen.

Public transport users practice active prevention

In general, Hochschule Fresenius has determined: Whoever travels by bus and train contributes significantly to their health. The footpath to the bus stop and back already takes care of that. The World Health Organization (WHO) recommends 150 minutes of moderate exercise per week to prevent cardiovascular disease. People who use public transport are three times more likely than non-users to meet the WHO target simply by walking to and from stops. The effect: the risk of illness is reduced by up to 30 percent and the mortality risk by 20 percent. At the same time, Prof. Haas emphasizes that buses and trains are a “catalyst for quality of life” for older people. They make it possible to provide for themselves and maintain social contacts for as long as possible.

Perfekt für Ältere: der „Easy Bus“

Um dafür bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, hat DB Regio Bus gemeinsam mit der Hochschule Fresenius - Prof. Haas und Team sowie dem Fahrzeughersteller Iveco - den „Easy Bus“ entwickelt. Mit einer extrabreiten vorderen Tür und einer bei Bedarf ausklappbaren Rampe kommen auch Fahrgäste mit Rollator problemlos hinein und heraus. Im vorderen Bereich befinden sich Sitzplätze mit altersgerecht optimierter Sitzposition. Gasdruckdämpfer verändern die Neigung der Sitzfläche und unterstützen so das Hinsetzen und Aufstehen. Bei der zu DB Regio Bus gehörenden Regionalverkehr Allgäu (RVA) ist der Easy Bus bereits eine Erfolgsgeschichte. Seit April 2019 rollt dort das erste Fahrzeug dieser Art im Linienverkehr. Noch in diesem Herbst will die RVA im Landkreis Ostallgäu die Easy Bus Flotte auf neun Fahrzeuge aufstocken. Von der Grundlagenforschung bis zur Produktentwicklung, seitens der öffentlichen Förderung, der Industrie und Wirtschaft sowie der Wissenschaft erfährt diese Produkt viel Zuspruch.

Perfect for older people: the “Easy Bus”

In order to create the best possible conditions for this, DB Regio Bus has developed the “Easy Bus” together with Prof. Haas and his team and the vehicle manufacturer Iveco. With an extra-wide front door and a ramp that folds out when needed, even passengers with a rollator can get in and out without any problems. In the front area there are seats with age-appropriate optimized seating positions. Gas pressure dampers change the inclination of the seat and thus support sitting down and getting up. At Regionalverkehr Allgäu (RVA), which belongs to DB Regio Bus, the Easy Bus is already a success story. Since April 2019, the first vehicle of this type has been in regular service there. This fall, the RVA plans to increase the Easy Bus fleet in the Ostallgäu district to nine vehicles.

Der Easy Bus konnte aufgrund verschiedener öffentlicher und privater Förderungen realisiert werden:

- Präventive Biomechanik (gefördert von LOEWE Landesoffensive zur Entwicklung wissenschaftlicher Exzellenz 2010 - 13, Hessen)
- MAB (Mobilität im Alter und bei Behinderung, gefördert vom HOLM - Hessen Agentur)
- Mobilität im Alter (gefördert von DB Regio)
- Mobilität im Alter (gefördert von IVECO)

FOTO: © THOMAS TÄNZEL, ALLGÄUER WIRTSCHAFTSMAGAZIN



„Bus und Bahn sind für die älteren Menschen ein Katalysator für Lebensqualität. Sie ermöglichen es, sich möglichst lange selbst zu versorgen und soziale Kontakte zu pflegen.“

“Availability of public transport is a catalyst for older people for quality of life. It makes it possible to take care of themselves for a long time and to maintain social contacts.”



PROF. CHRISTIAN T. HAAS
Direktor am Institut für komplexe Systemforschung der Hochschule Fresenius
Director at the Institute for Complex Systems Research

PRINZIP 5 PARTNERSCHAFTEN

Wir kooperieren mit anderen Hochschulen und Unternehmen, um ihre Herausforderungen in Bezug auf die Umsetzung ökologischer, ökonomischer und sozialer Verantwortung nachzuvollziehen und gemeinsam effektive Ansätze zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu entwickeln.

Um ihre Forschungsergebnisse zu verbreiten und sich von der Arbeit anderer akademischer Einrichtungen inspirieren zu lassen, betrachtet die Hochschule Fresenius akademische Partnerschaften als einen wesentlichen Teil ihrer Strategie.

PRINCIPLE 5 PARTNERSHIPS

We cooperate with other universities and companies to understand their challenges with regard to the implementation of ecological, economic and social responsibility and to jointly develop effective approaches to meet these challenges.

In order to disseminate its research results and draw inspiration from the work of other academic institutions, Hochschule Fresenius regards academic partnerships as an essential part of its strategy.



ecosign/Akademie für Gestaltung

Die Hochschule Fresenius ist mit ihrem Fachbereich Design seit April 2020 neuer Hochschulpartner der ecosign/Akademie für Gestaltung in Köln. Gemeinsam werden die zwei Studiengänge „Nachhaltiges Design“ mit den Abschlüssen Bachelor of Arts (B.A.) und Master of Arts (M.A.) angeboten. Die Kooperation ermöglicht ein deutschlandweit einzigartiges Designstudium. Die Hochschule Fresenius hat dazu mit ihrem Fachbereich Design zusammen mit der ecosign ein eigenes Studienzentrum im Kölner Design Quartier Ehrenfeld eingerichtet.

Die Hochschule Fresenius plant gemeinsam mit der ecosign die Lehr- und Forschungsaktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit weiter auszubauen, neue Studiengänge zu entwickeln sowie das Thema Sustainability auch in den bestehenden Studienprogrammen und Fachbereichen, etwa in der Chemie, zu verankern. „Wir haben uns bewusst für die Hochschule Fresenius als neuen akademischen Partner entschieden, da sie als große private Hochschule über ein sehr großes und vielfältiges Fächerportfolio sowie langjährige Erfahrung verfügt. Sie ist damit für uns der ideale Partner, um das Thema Nachhaltigkeit noch mehr in die Breite zu tragen“, sagt Prof. Karin-Simone Fuhs, Gründerin der ecosign/Akademie für Gestaltung.

ecosign ist bundesweit die erste Akademie für Design mit besonderem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit. Sie hat sich in den 26 Jahren ihres Bestehens ein hervorragendes Renommee erworben und sich als Premiummarke für Nachhaltiges Design etabliert. Davon zeugen auch die hohen Forschungsaktivitäten und das exzellente Netzwerk an Kooperationspartnern.

ecosign/Academy for Sustainable Design

Since April 2020, Hochschule Fresenius with its Faculty of Design has been a new university partner of ecosign/Academy for Sustainable Design in Cologne. Together, the two study programs “Sustainable Design” are offered with the degrees Bachelor of Arts (B.A.) and Master of Arts (M.A.). The cooperation makes it possible to offer a design course that is unique in Germany. To this end, Hochschule Fresenius with its Design Faculty, together with ecosign, has set up its own study center in Cologne’s creative district of Ehrenfeld.

Together with ecosign, Hochschule Fresenius plans to further expand its teaching and research activities in the field of sustainability, to develop new study programs and to anchor the topic of sustainability in existing study programs and faculties, for example in chemistry. “We deliberately chose Hochschule Fresenius as our new academic partner because, as a large private university, it has a very large and diverse portfolio of subjects and many years of experience. It is therefore the ideal partner for us to spread the topic of sustainability even further”, says Prof. Karin-Simone Fuhs, founder of ecosign/Academy for Sustainable Design.

ecosign is the first academy for design in Germany with a special focus on sustainability. In the 26 years of its existence, it has acquired an excellent reputation and established itself as a premium brand for sustainable design. The high level of research activities and the excellent network of cooperation partners are proof of this.

„Für Wirtschaft und Politik, aber auch für den Bildungsbereich gilt: An Nachhaltigkeit führt in Zukunft kein Weg vorbei. Für Studierende verschiedener Fachbereiche ist Nachhaltigkeit mittlerweile eine ganz entscheidende Grundvoraussetzung bei der Wahl des passenden Studiums. Durch die Kooperation mit der ecosign/Akademie für Gestaltung zeigt sich die Hochschule Fresenius daher zukunftsfähig aufgestellt und hellwach hinsichtlich der gesellschaftlichen Entwicklungen unserer Zeit.“



PROF. KARIN-SIMONE FUHS
ecosign/Akademie für Gestaltung

“For business and politics, but also for the education sector, there is no way around sustainability in the future. For students of various faculties, sustainability has become a very decisive basic requirement in choosing the right course of study. Through its cooperation with ecosign/Academy for Sustainable Design, Hochschule Fresenius is therefore well-positioned for the future and very alert to the social developments of our time.”

KOOPERATIONEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

Die Hochschule Fresenius bietet ihren Studierenden die Möglichkeit, nachhaltige Praxisprojekte mit verschiedenen Unternehmen und Kooperationspartnern durchzuführen. Damit unterstützen wir die praktische Umsetzung von Projekten sowie die Vernetzung mit Unternehmen. Seit 2011 nimmt die Hochschule Fresenius an dem Programm „Deutschlandstipendium“ teil. Damit möchte sie junge talentierte Menschen ermutigen und dabei unterstützen, ein Studium zu ergreifen und erfolgreich abzuschließen. Gleichzeitig sollen sie auch die Möglichkeit haben, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Das Stipendium wird zur Hälfte von Privatpersonen, Unternehmen, Vereinen, Verbänden oder Stiftungen finanziert. Die andere Hälfte zahlt der Bund. Im Rahmen von verschiedenen Kooperationen finden darüber hinaus Vorträge von Expert*innen zum Thema Nachhaltigkeit an der Hochschule Fresenius statt.

„Für Unternehmen gilt das Prinzip, mit grünen Ideen schwarze Zahlen zu schreiben. Was sich rechnet bleibt – was bleibt ist nachhaltig. Für Studierende sind erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer, die das Prinzip der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit erfolgreich ökonomisch umsetzen, Vorbilder zum Anfasseln und Nachmachen. Durch die Kooperation mit Unternehmen zeigt die Hochschule Fresenius daher, wie unternehmerische Nachhaltigkeit in der unternehmerischen Praxis gestaltbar ist.“

– Prof. Dr. Martin Kreeb

„Die Klimabetroffenheit kann für einzelne Unternehmen sehr unterschiedlich sein. Deshalb ist es wichtig, dass Unternehmen auch individuell auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren, sowohl um wirtschaftliche Risiken zu vermeiden, als auch um Chancen zu nutzen. Dabei sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zugleich Verpflichtung und Maßstab für zukunftstaugliche Strategien.“



PROF. DR. LUTZ BECKER

Studiendekan Master Sustainable Marketing & Leadership
Leiter Business School, Fachbereich Wirtschaft & Medien, Standort Köln
Program Director Master Sustainable Marketing & Leadership
at the Faculty of Economics & Media of Hochschule Fresenius in Cologne

COOPERATIONS AND MEMBERSHIP

Hochschule Fresenius offers its students the opportunity to carry out sustainable practical projects with various companies and cooperation partners. In this way, we support the practical implementation of projects and networking with them. Since 2011, Hochschule Fresenius has been participating in the “Deutschlandstipendium” scholarship program. The aim is to encourage and support talented young people in taking up and successfully completing their studies. At the same time, they should also have the opportunity to assume social responsibility. Half of the scholarship is financed by private individuals, companies, clubs, associations or foundations. The other half is paid by the federal government. In addition, within the framework of various cooperation projects, lectures by experts on the subject of sustainability are held at Hochschule Fresenius.

“For companies, the principle applies: to make a profit with green ideas. What pays off, stays - what remains is sustainable. For students, successful entrepreneurs who successfully implement the principle of social and ecological sustainability in an economical way are role models to touch and imitate. Through its cooperation with companies, Hochschule Fresenius shows how entrepreneurial sustainability can be shaped in business practice.”

– Prof. Dr. Martin Kreeb

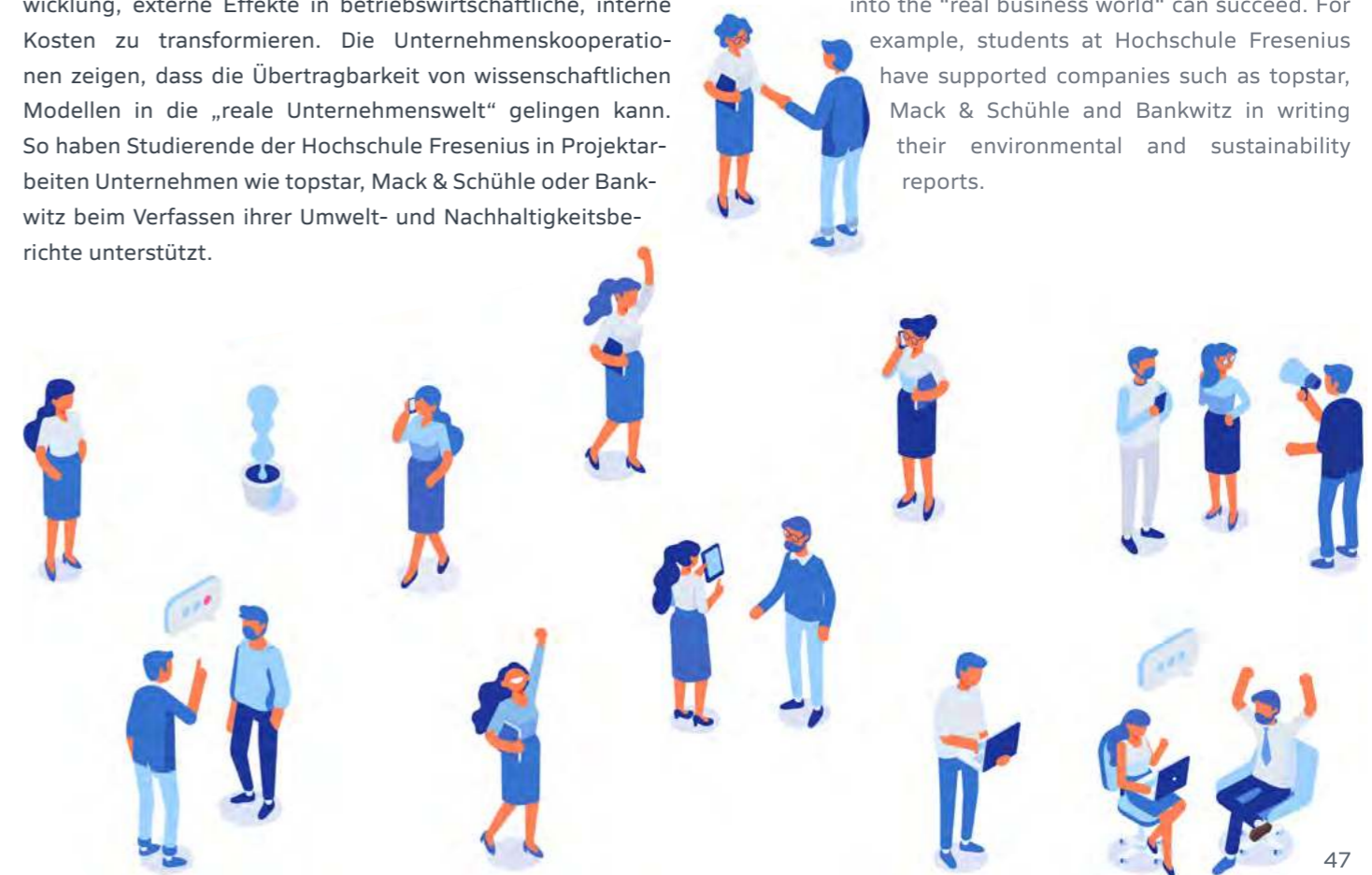
“The climate impact can be very different for individual companies. It is therefore important that companies also respond individually to the challenges of climate change, both to avoid economic risks and to seize opportunities. The sustainability goals of the United Nations are both an obligation and a benchmark for future-oriented strategies.”

KOOPERATIONEN IN FORSCHUNG UND LEHRE: REALLABORE

Durch Lehr- und Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen können innovative Ansätze aus dem Bereich der Nachhaltigkeitsmanagementforschung im Sinne einer angewandten Transformationswissenschaft im Reallabor “Unternehmen” angewendet werden. Mit dem innovativen Forschungsansatz des Reallabors wurden zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten im Masterstudiengang Sustainable Marketing & Leadership der Hochschule Fresenius München initiiert und umgesetzt. Reallabore sind ein gegenwartsnaher Forschungsansatz an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und unternehmerischer Praxis. Klimaschutz sowie der effiziente Umgang mit Ressourcen sind aktuelle Herausforderungen, die in einer modernen Betriebswirtschaftslehre vermehrt im Fokus stehen. Zentrale Frage ist, wie ein notwendiges Transformationswissen insbesondere im unternehmerischen Kontext erzielt werden kann. Die betriebswirtschaftliche Leitfrage lautet hierbei, wie es gelingen kann, mit „grünen Ideen schwarze Zahlen“ zu schreiben. Mit anderen Worten: Wie kann es gelingen, im Rahmen real vorhandener marktwirtschaftlicher Rahmen- und Wettbewerbsbedingungen sowohl die Kundenbedürfnisse zu erfüllen als auch nachhaltig im Unternehmen zu wirtschaften. Der notwendige gesellschaftliche Wandel, der die wirtschaftspolitischen Innovationen im Hinblick auf das Verhältnis zu transdisziplinärer Forschung anstößt, ist im Bereich der Reallabore von besonderer strategischer Bedeutung. Durch die sich abzeichnenden staatlichen Anpassungsstrategien wie dem geplanten Klimaschutzgesetz beginnt die notwendige Entwicklung, externe Effekte in betriebswirtschaftliche, interne Kosten zu transformieren. Die Unternehmenskooperationen zeigen, dass die Übertragbarkeit von wissenschaftlichen Modellen in die „reale Unternehmenswelt“ gelingen kann. So haben Studierende der Hochschule Fresenius in Projektarbeiten Unternehmen wie topstar, Mack & Schühle oder Bankwitz beim Verfassen ihrer Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte unterstützt.

COOPERATION IN RESEARCH AND TEACHING: REAL LABORATORIES

Through teaching and research cooperations with companies, innovative approaches from the field of sustainability management research can be applied in the sense of applied transformation science in the real-world laboratory “Companies”. With the innovative research approach of the real laboratory, numerous scientific papers were initiated and implemented in the Master’s program Sustainable Marketing & Leadership at Hochschule Fresenius Munich. Real laboratories are a contemporary research approach at the interface between science and business practice. Climate protection and the efficient use of resources are current challenges that are increasingly in the focus of modern business administration. The central question is how a necessary transformation knowledge can be achieved, especially in the business context. The key business management question here is how to make a profit with “green ideas”. In other words: In other words, how can we succeed in meeting customer needs and ensuring sustainable business operations within the framework of existing market and competitive conditions? The necessary societal change that economic policy innovations need to undergo in terms of their relationship to transdisciplinary research is of particular strategic importance in the realm of real laboratories. With the emerging state adaptation strategies, such as the planned climate protection law, the necessary development is beginning to transform external effects into internal business costs. The business cooperations show that the transferability of scientific models into the “real business world” can succeed. For example, students at Hochschule Fresenius have supported companies such as topstar, Mack & Schühle and Bankwitz in writing their environmental and sustainability reports.



**KOOPERATION
OEKO-TEX®**

Die AMD Akademie Mode & Design, der Fachbereich Design der Hochschule Fresenius, kooperiert seit 2018 mit dem Unternehmen OEKO-TEX®. Im Rahmen der Kooperation finden Fachvorträgen beispielsweise über Zertifizierungen von nachhaltigen Herstellungsprozessen und der Schaffung von transparenten Wertschöpfungsketten statt. Zudem loben die beiden Partner einen jährlichen Design-Wettbewerb aus. Mit dem Wettbewerb unterstützt OEKO-TEX® das 2. Semester des Studiengangs „Mode Design (B.A.)“ und fördert somit die Auseinandersetzung im Hinblick auf Produktsicherheit und mehr Nachhaltigkeit in der Textilproduktion. Mode lebt von fortwährender Entwicklung. Saisontrends, Nachhaltigkeit und humanökologische Sicherheit sind nur einige Schlagwörter, die die Branche derzeit bewegen. Spätestens mit dem Zusammenbruch einer Textilfabrik in Bangladesch 2013 rückten Arbeitsbedingungen, Umweltverschmutzung und schadstoffbelastete Textilien in das Bewusstsein der Verbraucher*innen. Auch die Studierenden der AMD nahmen dies zum Anlass, sich in Zeiten zunehmender Globalisierung und schwindender Ressourcen zu fragen, wie Konsumgewohnheiten verändert oder Verbraucher*innen sensibilisiert werden können.



**BÜNDNIS FÜR MOBILITÄT #VORANKOMMEN NRW
MINISTERIUM FÜR VERKEHR DES LANDES
NORDRHEIN-WESTFALEN**

Die digitale Transformation beeinflusst viele Branchen. Innovative Technologien ermöglichen neue Geschäftsmodelle, Produkte und Mobilitätskonzepte. Hier sind Expert*innen gefragt, die die Chancen der Digitalisierung nutzen, um nachhaltige Konzepte und Lösungen zu entwickeln. Welche Möglichkeiten gibt es beispielsweise, dem Verkehrschaos in Städten zu begegnen? Oder welche Potenziale gibt es für Industrieunternehmen an der Schnittstelle von Technik und Mobilität?

Vor diesem Hintergrund hat sich die Hochschule Fresenius dem Bündnis für Mobilität #vorankommen angeschlossen. Das vom Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufene Bündnis bringt Akteure aus Politik, öffentlicher Hand, Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Verkehrsbranche zusammen. Unter dem Slogan #vorankommenNRW wollen die Bündnispartner die Bedeutung einer funktionierenden, zukunftsorientierten Mobilität stärker im Bewusstsein der Gesellschaft verankern und durch eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung mehr Akzeptanz für Infrastrukturprojekte schaffen.

**COOPERATION
OEKO-TEX®**

The AMD Academy Fashion & Design, the Design Faculty of Hochschule Fresenius, has been cooperating with OEKO-TEX® since 2018. As part of the cooperation, specialist lectures are held, for example on the certification of sustainable manufacturing processes and the creation of transparent value chains. The two partners also hold an annual design competition. With this competition, OEKO-TEX® is supporting the second semester of the Fashion Design (B.A.) study program, thereby promoting discussion of product safety and greater sustainability in textile production. Fashion lives from continuous development. Seasonal trends, sustainability and human ecological safety are only a few of the keywords that currently move the industry. With the collapse of a textile factory in Bangladesh in 2013, consumers became more conscious of working conditions, environmental pollution and textiles contaminated with harmful substances. In times of increasing globalization and dwindling resources, AMD students also took this as an opportunity to ask themselves how consumer habits can be changed or how consumers can be sensitized.

**ALLIANCE FOR MOBILITY #PROGRESS NRW
MINISTRY OF TRANSPORT OF
NORTH RHINE-WESTPHALIA**

The digital transformation influences many industries. Innovative technologies enable new business models, products and mobility concepts. This calls for experts who use the opportunities offered by digitalization to develop sustainable concepts and solutions. For example, what are the options for dealing with traffic chaos in cities? Or what potential is there for industrial companies at the interface of technology and mobility?

Against this background, Hochschule Fresenius has joined the Alliance for Mobility #progress. The alliance, which was established by the Ministry of Transport of the State of North Rhine-Westphalia, brings together players from politics, the public sector, business, science, associations and the transport industry. Under the slogan #vorankommenNRW, the alliance partners want to anchor the importance of functioning, future-oriented mobility more firmly in society's consciousness and create greater acceptance for infrastructure projects through early public participation.

**ORGANISATION FÜR SICHERHEIT UND
ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA (OSZE)-AKADEMIE**

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) hat in der Madrider Erklärung betont, dass Umweltfragen zum Fundament für die Arbeit der OSZE auf dem Gebiet der Umwelt und der Sicherheit geworden sind. Umweltrisiken wie die Bodenverschlechterung und -kontamination, die Wüstenbildung und die Wasserbewirtschaftung stellen die Nationen vor langfristige Herausforderungen. Die Zusammenarbeit zwischen den Regierungen kann dabei Potentiale eröffnen, die daraus resultierenden Spannungen abzubauen. Die Erhöhung der Sicherheit durch Schutz der Umwelt und der Zusammenarbeit in Umweltfragen als Instrument zur Verhütung von Spannungen, zur Vertrauensbildung und zur Förderung gutnachbarlicher Beziehungen in der OSZE-Regionen kann hier ein Ansatzpunkt sein. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit der OSZE-Akademie wurden verschiedene Hypothesen und Prinzipien zum Thema Sicherheit und nachhaltige Entwicklung im Kontext der Bioökonomie in Zentralasien diskutiert werden.

Auf dieser Basis hat die Hochschule Fresenius erfolgreich den ersten europaweiten MBA-Studiengang zum Thema Sicherheits- und Katastrophenmanagement mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit und Umweltrisiken entwickelt und begrüßte 2020 die ersten berufsbegleitende Studierende im Fachbereich onlineplus.



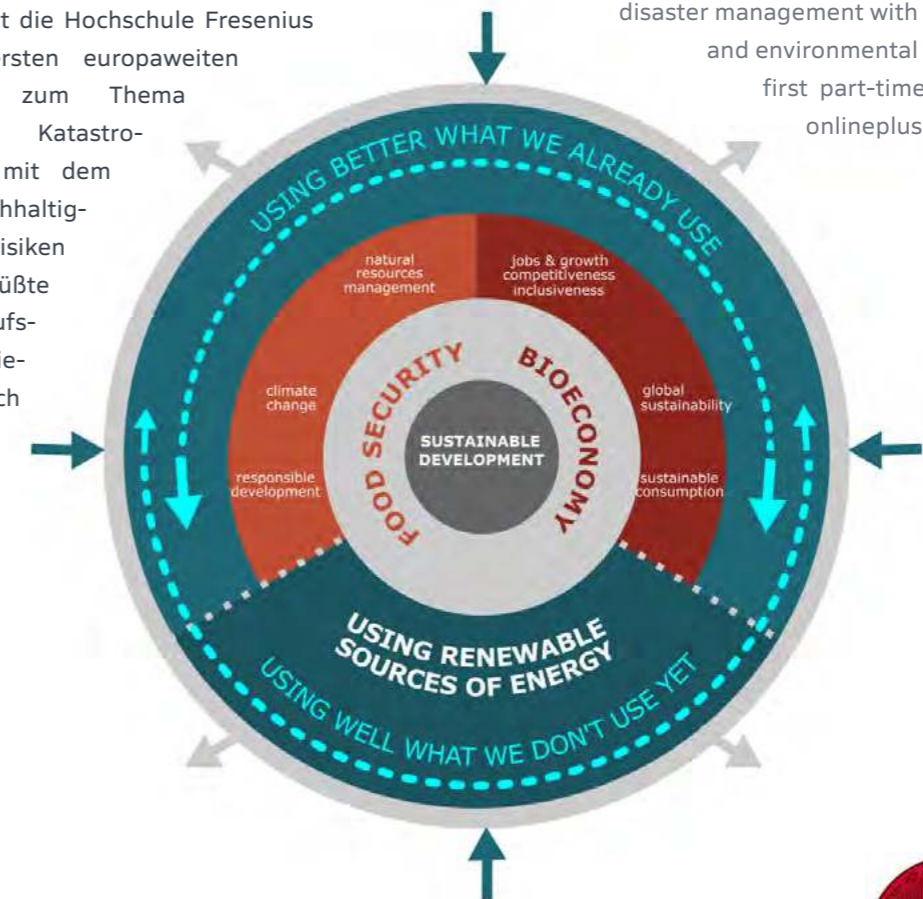
**Helmholtz-Centre
for Environmental Research - UFZ**

**THE ORGANIZATION FOR SECURITY AND
COOPERATION IN EUROPE (OSCE)**

The Organization for Security and Cooperation in Europe (OSCE) emphasized in the Madrid Declaration that environmental issues have become the foundation for the OSCE's work in the field of environment and security. Environmental risks such as soil degradation and contamination, desertification and water management pose long-term challenges for nations. Cooperation between governments can offer potential for reducing the resulting tensions.

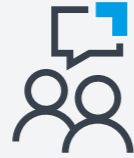
Enhancing security by protecting the environment and cooperating on environmental issues as a tool for preventing tensions, building confidence and promoting good neighbourly relations in the OSCE regions can be a starting point here. The following hypotheses and principles were discussed in an event with the OSCE Academy on security and sustainable development in the context of the bio-economy in Central Asia:

On this basis, Hochschule Fresenius has successfully developed the first Europe-wide MBA program on security and disaster management with a focus on sustainability and environmental risks, and welcomed the first part-time students in its faculty onlineplus in 2020.



eatclever
Feelgood Food Delivery

InfraCert
Institut für Nachhaltige
Entwicklung in der Hotellerie



PRINZIP 6 DIALOG

Wir erleichtern und unterstützen den Dialog und die Debatte zwischen Lehrenden, Studierenden, Wirtschaft, Regierung, Verbraucher*innen, Medien, gesellschaftlichen Organisationen und anderen Interessengruppen über kritische Fragen zur globalen Verantwortung und Nachhaltigkeit.

PRINCIPLE 6 DIALOGUE

We facilitate and support dialogue and debate between lecturers, students, business, government, consumers, the media, social organizations and other stakeholders on critical issues of global responsibility and sustainability.



VERANSTALTUNGEN

EVENTS

Die Hochschule Fresenius bietet regelmäßig Veranstaltungen, Symposien und wissenschaftliche Fachtagungen an, um das Wissen zum Thema Nachhaltigkeit aus Forschung und Lehre einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Einige Highlights stellen wir in diesem Abschnitt vor.

Hochschule Fresenius regularly offers events, symposia and scientific conferences to make the knowledge on sustainability from research and teaching accessible to a broad public. We present some of the highlights in this section.

VIRTUELLES EVENT

RETHINK ZUM WELTUMWELTTAG

Die Hochschule Fresenius nahm den Internationalen Umwelttag am 5. Juni 2020 zum Anlass und lud unter dem Motto „Umdenken“ zu einer multidisziplinären und standortübergreifenden virtuellen Veranstaltung ein. Worauf können Verbraucher*innen beim Kauf von Kleidung achten, um nachhaltiger zu konsumieren? Wie verschmutzt Reifenabrieb die Umwelt? Oder wie verschwenden wir weniger Lebensmittel? Diese und andere Fragen wurden in digitalen und interaktiven Live-Vorträgen diskutiert. In den Rubriken „Nachhaltiger Campus“, „Nachhaltiges Design“, „Kunststoffe sparen“ und „Nachhaltiger Konsum und Klimaschutz“ konnten Interessierte außerdem Do-it-yourself-Tutorials mit Alltagstipps, Präsentationen von Studienergebnissen und Projekten sowie Beispiele sehen, wie die Hochschule Fresenius ihren Campus nachhaltiger gestaltet.

VIRTUAL EVENT

RETHINK FOR WORLD ENVIRONMENT DAY

Hochschule Fresenius took the International Environment Day on June 5, 2020 as an opportunity to invite participants to a multidisciplinary and cross-location virtual event under the motto “Rethinking”. What can consumers look out for when buying clothes in order to consume more sustainably? How does tire abrasion pollute the environment? Or how do we waste less food? These and other questions were discussed in live digital and interactive presentations. Under the headings “Sustainable Campus”, “Sustainable Design”, “Saving Plastics” and “Sustainable Consumption and Climate Protection”, interested parties could also see do-it-yourself tutorials with everyday tips, presentations of study results and projects, and examples of how Hochschule Fresenius is making its campuses more sustainable.



SYMPOSIUM

„LEIBLICHES WOHL UND GEMEINWOHL – ERNÄHRUNGSKONZEPTE UND GESCHÄFTSMODELLE MIT NACHHALTIGKEIT“

Die Hochschule Fresenius, Fachbereich Wirtschaft & Medien, und die HHL Leipzig Graduate School of Management veranstalten jährlich ein gemeinsames Symposium, in dem verschiedene Aspekte des Themas Gemeinwohl behandelt werden. So lautete 2018 der Titel „Leibliches Wohl und Gemeinwohl“. Nachhaltigkeit, Biosiegel, Superfood: Ernährung ist ein Lifestyle-Thema. Es geht nicht mehr ausschließlich darum, satt zu werden, sondern um Lebensstile nach dem Motto „Du bist, was Du isst“. Die Konsument*innen wollen sich nicht nur gesund und nachhaltig ernähren; sie hinterfragen vielmehr zunehmend kritisch, woher die Waren in den Supermarktregalen kommen, wie sie angebaut wurden, welche Inhaltsstoffe sie haben und ob sie umweltschonend verpackt sind. Ein Trend, auf den die Lebensmittelbranche mit ihrem Angebot entsprechend reagieren muss. Zum einen ist dies wichtig mit Blick auf den Umsatz – der Lebensmittelhandel erwirtschaftet fast 200 Mrd. Euro jährlich. Andererseits aber leisten die Unternehmen und die Branche insgesamt auch einen großen Beitrag zum Gemeinwohl der Gesellschaft, der oft viel zu wenig bekannt ist.

Im Rahmen des Symposiums „Leibliches Wohl und Gemeinwohl – Ernährungskonzepte und Geschäftsmodelle mit Nachhaltigkeit“ präsentierten und diskutierten Expert*innen Ergebnisse ihrer Studien zum Gemeinwohlbeitrag des deutschen Lebensmittelhandels und zeigten alternative Ernährungskonzepte und Geschäftsmodelle auf.

NACHHALTIGKEIT IN DER SCHULE

Die Hochschule Fresenius informierte Schüler*innen über die spannenden Themen Wirtschaft und Nachhaltigkeit. Angesichts zunehmender ökologischer Probleme und schwindender Ressourcen ist Nachhaltigkeit ein Thema, das wie kaum ein anderes die Gesellschaft in Deutschland bewegt und beeinflusst. Um diesen komplexen Sachverhalt bereits Schüler*innen verständlich und lebendig näher zu bringen, besuchten Vertreter*innen des Fachbereichs Wirtschaft & Medien der Hochschule Fresenius eine Idsteiner Schule. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die unterschiedlichen Aspekte der Nachhaltigkeit durch Maximilian Faust, Leiter des Competence Center Entrepreneurship, lernten die Schüler*innen in drei verschiedenen Workshops die zahlreichen Aspekte von Nachhaltigkeit kennen.

SYMPOSIUM

“PHYSICAL WELL-BEING AND PUBLIC WELFARE - NUTRITIONAL CONCEPTS AND BUSINESS MODELS WITH SUSTAINABILITY”

Hochschule Fresenius, Faculty of Economics & Media, and the HHL Leipzig Graduate School of Management organize an annual joint symposium to address various aspects of the common good. In 2018, the title was “Physical well-being and the common good”. Sustainability, organic labels, superfood: nutrition is a lifestyle issue. It is no longer exclusively about getting full, but about lifestyles based on the motto “You are what you eat”. Consumers not only want to eat healthy and sustainable food; they are increasingly critical of where the goods on supermarket shelves come from, how they were grown, what ingredients they contain and whether they are packaged in an environmentally friendly way. This is a trend to which the food industry must respond with its range of products. On the one hand, this is important in terms of turnover - the food trade generates almost 200 billion euros annually. On the other hand, the companies and the industry as a whole also make a major contribution to the common good of society, which is often far too little known.

Within the framework of the symposium “Physical well-being and public welfare - nutritional concepts and business models with sustainability”, experts inside presented and discussed the results of their studies on the public welfare contribution of the German food trade and pointed out alternative nutritional concepts and business models.

SUSTAINABILITY AT SCHOOL

Hochschule Fresenius informed school students about the exciting topics of business and sustainability. In view of increasing ecological problems and dwindling resources, sustainability is a topic that affects and influences society in Germany like no other. In order to bring this complex issue closer to students in a lively and understandable way, representatives of the Faculty of Economics & Media of Hochschule Fresenius visited a school in Idstein. After a short general introduction to the various aspects of sustainability by Maximilian Faust, Head of the Competence Center Entrepreneurship, the students learned about the numerous aspects of sustainability in three different workshops.

GREENCAMP WIESBADEN

Unter dem Motto „Fairantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft“ hat die Hochschule Fresenius mehrfach ein Greencamp in Wiesbaden veranstaltet. 2018 wurden erstmals die „Green Awards“ vergeben. Mit diesem Preis wurden Schüler*innen für ihr besonderes Engagement im Sinne der Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Außerdem präsentierten Studierende Projektarbeiten, die Eingang in die reale unternehmerische Praxis gefunden haben. Gäste aus Politik, Wirtschaft, Hochschulleben und Gesellschaft nahmen an den Veranstaltungen teil, die unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Sven Gerich stand.

„Es ist uns besonders wichtig, dass das Format von den Studierenden selbst organisiert und durchgeführt wird. Wir möchten sie dergestalt an das Thema Nachhaltigkeit heranführen, dass sie später im Beruf Verantwortung übernehmen und in ihrer künftigen Rolle andere Menschen für einen pflichtbewussten Umgang mit Ressourcen und Change-Prozesse in Unternehmen und Gesellschaft sensibilisieren können“,

so Hochschulpräsident Prof. Dr. Tobias Engelsleben. Initiiert hat das Greencamp Prof. Dr. Dennis Lotter, Studiendekan des Masterstudiengangs Sustainable Marketing & Leadership.

„Bei uns lernen die Studierenden, dass Gewinnorientierung und Nachhaltigkeit nur vermeintlich gegensätzliche Pole sind. Nachhaltigkeit kann sich auch betriebswirtschaftlich sehr positiv auswirken und in diesem Sinne die Zukunftsfähigkeit sichern“, so Lotter.

GREENCAMP WIESBADEN

Under the motto “Fair responsibility in business and society”, Hochschule Fresenius has organized several green camps in Wiesbaden. The “Green Awards” were presented for the first time in 2018. This prize was awarded to students for their special commitment to sustainability. Students also presented project work that has found its way into real business practice. Guests from politics, business, university life and society took part in the events, which were held under the patronage of Lord Mayor Sven Gerich.

“It is particularly important to us that the format is organized and carried out by the students themselves. We would like to introduce them to the topic of sustainability in such a way that they can take on responsibility later in their careers and, in their future roles, sensitize others to a conscientious use of resources and change processes in companies and society,”

said President of Hochschule Fresenius Prof. Dr. Tobias Engelsleben. The Greencamp was initiated by Prof. Dr. Dennis Lotter, Program Director of the Master’s program in Sustainable Marketing & Leadership at the Faculty of Economics & Media.

“With us the students learn that profit orientation and sustainability are only supposedly opposite poles. Sustainability can also have a very positive effect on business management and, in this sense, ensure future viability,” says Lotter.

„Als Wirtschaftsethiker beschäftige ich mich permanent mit den ethischen Grundlagen, aber auch den Folgen unternehmerischen Handelns. Diese sind nachweislich nicht immer positiv für Umwelt und Gesellschaft. Mir ist es daher wichtig herauszustellen, dass Nachhaltigkeit kein Modetrend oder Marketingtool sein darf, sondern eine zentrale Grundlage, die bei allen ökonomischen Entscheidungen ebenfalls berücksichtigt werden sollte.“



PROF. DR. HENDRIK MÜLLER

Professor für Unternehmenskommunikation und Wirtschaftsethik, Akademischer Leiter des Prüfungs- und Seminarzentrums Hamburg, Fachbereich Wirtschaft & Medien und onlineplus, Standort Hamburg

Professor for Corporate Communications and Business Ethics, Faculty of Economics & Media, Academic Director of the Examination and Seminar Center Hamburg (Faculty onlineplus) of Hochschule Fresenius in Hamburg

“As a business ethicist, I am permanently concerned with the ethical foundations, but also with the consequences of entrepreneurial action. These are demonstrably not always positive for the environment and our society. For me it is therefore important to emphasize that sustainability must not be a fashion trend or marketing tool, but a central basis that should also be taken into account in all economic decisions.”



kantiin
meet & eat



ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN

Die organisatorischen Maßnahmen zählen nicht zu den PRME-Prinzipien. Wir verstehen unsere eigenen organisatorischen Praktiken jedoch als beispielgebend für die Werte und Haltungen, die wir unseren Studierenden vermitteln.

ORGANISATIONAL PRACTICES

The organizational practices are not part of the PRME principles. However, we see our own organizational practices as exemplary for the values and attitudes we teach our students.

Die Hochschule Fresenius arbeitet kontinuierlich daran, die Hochschule als Betrieb nachhaltiger zu gestalten. Dazu zählen Maßnahmen wie ein effizienter Material-, Wasser- und Energieverbrauch. Ferner ist ein nachhaltiger Hochschulbetrieb für viele weitere Themenfelder relevant: Verwaltung, Mobilität von Mitarbeiter*innen und Studierenden, Personal- und Qualitätsmanagement sowie Arbeitsschutz und Veranstaltungsmanagement. Dabei ist die betriebliche Nachhaltigkeit für uns ein integrativer, partizipativer und ganzheitlicher Prozess für alle Stakeholder der Hochschule.

Hochschule Fresenius is continuously working to make the university more sustainable as a business. This includes measures such as efficient material, water and energy consumption. Sustainable university operations are also relevant for many other areas: administration, mobility of employees and students, human resources and quality management as well as occupational safety and event management. For us, operational sustainability is an integrative, participatory and holistic process for all stakeholders of the university.

BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT

Für das Energiemanagement der Hochschule ist ein*e vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugelassene*r interne*r Energieberater*in bzw. Energieauditor*in zuständig. Darüber hinaus führt die Hochschule Fresenius Workshops für Energie- und Klimamanagement sowie CO₂-Effizienz-Prüfungen in eigenen „Reallabors“ durch. Unser Qualitätsmanagementsystem orientiert sich freiwillig an der **ISO 50001:2011**, neben der **ISO 9001:2015** und **29990**. Der Münchner Standort wird zudem bereits den Anforderungen nach **EMAS** (Eco Management and Audit Scheme) gerecht. Dies wollen wir zukünftig auch an allen anderen Standorten in Deutschland umsetzen.

BUSINESS SUSTAINABILITY

An internal energy consultant or energy auditor approved by the Federal Office of Economics and Export Control (BAFA) is responsible for the university's energy management. In addition, Hochschule Fresenius conducts workshops for energy and climate management as well as CO₂ efficiency tests in its own "real laboratories". Our quality management system is voluntarily based on **ISO 50001:2011**, in addition to **ISO 9001:2015** and **29990**, and the Munich location already meets the requirements of **EMAS** (Eco Management and Audit Scheme). In the future we plan to implement this at all other locations in Germany as well.

„Besonders herausstellen möchte ich den Studiengang Sustainable Marketing & Leadership im Bereich der Nachhaltigkeit, der schon 2010 initiiert wurde. Die Hochschule Fresenius hat hier innovativ ein Thema aus der Mitte der Mitarbeiterschaft umgesetzt, das sofort von den Studierenden angenommen wurde. Ein Beispiel, wie Agilität und gesellschaftliche und unternehmerische Verantwortung zum Erfolg führen kann. Ein Beispiel, das zeigt, gemeinsam sind wir stark und können die Realität nachhaltig gestalten.“



PROF. DR. MARTIN KREEB

Energie- und Nachhaltigkeitsberater der COGNOS AG,
Studiendekan Immobilienwirtschaft (B.A.), Sustainable Marketing & Leadership (M.A.),
General Business Management (MBA) berufsbegleitend, Fachbereich Wirtschaft & Medien, Standort München
Energy and sustainability consultant of COGNOS AG,
Program Director Real Estate Economics (B.A.), Sustainable Marketing & Leadership (M.A.),
General Business Management (part-time MBA), Department Business & Media at Hochschule Fresenius in Munich

"I would particularly like to highlight the study program Sustainable Marketing & Leadership in Sustainability, which was initiated in 2010. Here, Hochschule Fresenius has innovatively implemented a topic from among its employees that was immediately accepted by the students. An example of how agility and social and corporate responsibility can lead to success. An example that shows that together we are strong and can shape reality sustainably."



ENERGIE & WÄRME

Der für den Mutterkonzern COGNOS AG tätige Energiebeauftragte erhebt und kontrolliert den Energiebedarf aller Tochterunternehmen. Seit Oktober 2018 beziehen wir zu 50 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien.

ENERGY & HEAT

The energy officer acting for the parent company COGNOS AG collects and controls the energy requirements of all subsidiaries. Since October 2018, we have been purchasing 50 percent of our electricity from renewable energies.



ABFALLWIRTSCHAFT

Drei-Weg-Mülleimer für Papier, Restmüll und Wertstoffe haben wir bereits in Köln aufgestellt. Weitere Standorte sollen folgen. Für spezielle Abfälle gibt es ein gesondertes Abfallmanagement.

WASTE MANAGEMENT

We have already set up three-way garbage cans for paper, residual waste and recyclables in Cologne. Further locations are to follow. There is a separate waste management system for special waste.



BAULICHE MASSNAHMEN

Bei der Planung und Umsetzung der Baumaßnahme des Gebäudes am Standort Wiesbaden wurden ökologische und ressourcenschonende Aspekte berücksichtigt. So wird der Neubau mit Fernwärme eines Biomasseheizkraftwerks beheizt. Insgesamt stammt 56 Prozent der Wiesbadener Fernwärme aus regenerativer Energie, bei Strom aus Wärme-Kraft-Koppelung sind es sogar mehr als 63 Prozent.

STRUCTURAL MEASURES

Ecological and resource-saving aspects were taken into account in the planning and implementation of the construction of the building at the Wiesbaden site. The new building is heated with district heating from a biomass cogeneration plant. In total, 56 percent of Wiesbaden's district heating comes from renewable energy sources, and in the case of electricity from combined heat and power generation, the figure is even higher at 63 percent.



MOBILITÄTSMANAGEMENT

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir Jobtickets an oder geben Mobilitätszuschüsse für den öffentlichen Nahverkehr. Unsere Standorte befinden sich in Städten, in denen Sharing Economy Konzepte (z.B. KVB-Räder, Carsharing etc.) stark ausgeprägt sind. Zudem sind die Standorte gut mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen. Über dieses Angebot informieren wir unsere Mitarbeiter*innen, die diese auch zunehmend nutzen.

MOBILITY MANAGEMENT

We offer our employees job tickets or provide mobility grants for public transport. Our locations are in cities where sharing economy concepts (e.g. KVB bicycles, car sharing etc.) are strongly developed. In addition, the locations are easy to reach by public transport. We inform our employees about this offer, who are also increasingly using it.



Ein nachhaltiger Hochschulbetrieb schließt Lehr- und Forschungsaktivitäten sowie Studierende, Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen ein.

Sustainable university operations include teaching and research activities as well as students, lecturers and academic staff.

#RETHINK: IDEENWETTBEWERB

Ziel der Hochschule Fresenius ist es, beim Thema Nachhaltigkeit alle Stakeholder der Hochschule in diesen Prozess zu integrieren. Aus diesem Grund hat die Hochschule Fresenius zum „Internationalen Tag der Umwelt“ der Vereinten Nationen am 05. Juni 2020 erstmals hochschulintern den **Ideen-Wettbewerb RETHINK** ins Leben gerufen. Die Hochschulleitung wollte von ihren Mitarbeiter*innen und Studierenden wissen, wie die Hochschule nachhaltiger gestaltet werden kann. Die Jury bestand aus Prof. Simone Fuhs von der ecosign/Akademie für Gestaltung und den drei Geschäftsführern der Hochschule Fresenius, Prof. Dr. Tobias Engelsleben, Sascha Kappes und Kai Metzner. Den ersten Platz des Mitarbeiterwettbewerbs belegte die Idee, einen nachhaltiger Mitarbeiterleitfaden zu entwerfen und an alle Angestellten und Dozierende auszuhändigen.

„Dieser Vorschlag hat uns besonders gut gefallen, weil ein Leitfaden für alle Mitarbeiter*innen genau das Dokument ist, das wir brauchen, um das Thema Nachhaltigkeit in die Belegschaft zu kommunizieren. Es dient sowohl der Orientierung als auch der Evaluation unserer Vorhaben. Deshalb haben wir entschieden, diesen Lösungsansatz innerhalb der kommenden zwölf Monate zu realisieren“, so die Begründung der Jury.

Von den eingereichten **Vorschlägen der Studierenden** landete die Idee „**Bäume pflanzen für alle Absolvent*innen**“ auf dem ersten Platz und wird ab dem kommenden Jahr umgesetzt.

„Mit dieser Aktion wollen wir Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Denn Bildung geht über die Zeit des Studiums hinaus“, begründet die Jury ihre Entscheidung.

#RETHINK: IDEAS COMPETITION

The aim of Hochschule Fresenius is to integrate all stakeholders of the university into this process when it comes to sustainability. For this reason, Hochschule Fresenius launched the **RETHINK ideas competition** within the university on June 5, 2020, the United Nations **International Environment Day**. The university management wanted to know from its employees and students how the university can be made more sustainable. The jury consisted of Prof. Simone Fuhs from ecosign/Academy for Sustainable Design and the three managing directors of Hochschule Fresenius, Prof. Dr. Tobias Engelsleben, Sascha Kappes and Kai Metzner. The first place in the employee competition was awarded to the idea of drafting a sustainable employee guide and handing it out to all employees and lecturers.

“We particularly liked this suggestion because a guideline for all employees is exactly the document we need to communicate the topic of sustainability to the workforce. It serves both as an orientation and an evaluation of our projects. This is why we decided to implement this approach within the next twelve months,” the jury said.

Of the **suggestions submitted by the students**, the idea “**Planting trees for all graduates**” came in first place and will be implemented next year.

“With this campaign we want to take responsibility for the future. Because education goes beyond,” the jury explained.



FOTO: © HOCHSCHULE FRESENIUS / LUCA HAUSER



FOTO: © HOCHSCHULE FRESENIUS / LUCA HAUSER



ZUKÜNFTIGE MEILENSTEINE
FÜR DIE AUSBILDUNG IN NACHHALTIGER UNTERNEHMENSFÜHRUNG
AN DER HOCHSCHULE FRESENIUS

FUTURE MILESTONES
FOR EDUCATION IN SUSTAINABLE MANAGEMENT
AT HOCHSCHULE FRESENIUS

Die Hochschule Fresenius will in den kommenden Jahren die Aktivitäten zu allen Aspekten der Ausbildung und Forschung im Bereich des verantwortungsvollen Managements fördern.

Dazu gehört eine Erweiterung der bestehenden **Lehrformate**, insbesondere durch die Erweiterung digitaler Lehrformate. Die Hochschule wird konzertierte Anstrengungen unternehmen, um die Themen in allen geeigneten laufenden curricularen und außerschulischen Aktivitäten zu verankern.

Darüber hinaus wird das wissenschaftliche Personal der Hochschule Fresenius weiterhin **Spitzenforschung** zu den Themen Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility betreiben. Besonderes Augenmerk wird dabei auf neue Wege der Vermittlung von Forschungsergebnissen über die Grenzen aller Fächer hinweg sowie auf die Überbrückung der Kluft zwischen Wissenschaft und Unternehmenspraxis gelegt.

Mit ihrem starken Fokus auf **Kooperationen** mit Unternehmen will die Hochschule Fresenius diese Aktivitäten in den kommenden Jahren weiter ausbauen und damit einen Beitrag dazu leisten, die Diskussion um die Themen Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility in Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft weiter zu verstärken.

Um das Thema Nachhaltigkeit stärker im betrieblichen Alltag zu verankern und publik zu machen, setzt die Hochschule Fresenius fach- und standortübergreifend die Gewinneridee des Wettbewerbs #Rethink, einen **nachhaltigen Mitarbeiterleitfaden** einzuführen, im Jahr 2021 um. Des Weiteren plant die Hochschule Fresenius, das **Fair-Trade-University-Siegel** für alle Standorte zu erlangen. Fairtrade-Universities fördern das Bewusstsein und das Engagement von Hochschulakteur*innen und Studierenden für fairen Handel – verbunden mit der Umsetzung konkreter Projekte auf dem Campus. Unser Ziel im Bereich Governance ist es, weitere organisationale Strukturen zu schaffen. Dazu zählt auch, **Green-Office-Botschafter*innen** an allen Standorten einzusetzen.

Dabei sind wir offen für Partnerschaften und den Diskurs mit anderen Institutionen und Organisationen, die diese Interessen teilen.

In the coming years, Hochschule Fresenius intends to promote activities on all aspects of education and research in the field of responsible management.

This includes an expansion of existing **teaching formats**, in particular by extending digital teaching formats. The university will make concerted efforts to incorporate the topics in all appropriate ongoing curricular and extracurricular activities.

In addition, the academic staff of Hochschule Fresenius will continue to conduct **top-level research** on business ethics, sustainability and corporate social responsibility. Particular attention will be paid to new ways of communicating research results across the boundaries of all subjects and to bridging the gap between science and business practice.

With its strong focus on **cooperation** with companies, Hochschule Fresenius intends to further expand these activities in the coming years and thus contribute to further intensifying the discussion about business ethics, sustainability and corporate social responsibility in science, practice and society.

In order to anchor the topic of sustainability more firmly in everyday business life and make it more widely known, Hochschule Fresenius will implement the winning idea of the #Rethink competition to introduce a **sustainable employee guide** in 2021 across all faculties and locations. Furthermore, Hochschule Fresenius plans to obtain the **Fair Trade University Seal** of Approval for all locations. Fair Trade Universities promote the awareness and commitment of university members and students to fair trade - combined with the implementation of concrete projects on campus. Our goal in the area of governance is to create additional organizational structures. This also includes appointing **Green Office Ambassadors** at all locations.

We are open to partnerships and discourse with other institutions and organizations that share these interests.



IMPRESSUM

Hochschule Fresenius, November 2020

NACHHALTIGKEITS-/PRME-BERICHT DER HOCHSCHULE FRESENIUS

Hochschule Fresenius gemeinnützige GmbH
Limburger Straße 2
D-65510 Idstein

GESCHÄFTSFÜHRER

Prof. Dr. Tobias Engelsleben, Sascha Kappes, Kai Metzner

REGISTEREINTRAG

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden
Registernummer: HRB 19044
Umsatzsteuer-ID: DE196697659

KONTAKT

Telefon: +49 (221) 973199 – 0
Telefax: +49 (221) 973199 – 91
E-Mail: kommunikation@hs-fresenius.de

AUTORENSCHAFT

Melanie Hahn

Nachhaltigkeitskoordinatorin und Pressesprecherin Fachbereiche Wirtschaft & Medien/onlineplus

Prof. Dr. Martin Kreeb

Studiendekan Immobilienwirtschaft (B.A.), Sustainable Marketing & Leadership (M.A.), General Business Management (MBA) berufsbegleitend, Energie- und Nachhaltigkeitsberater der COGNOS AG

Prof. Dr. Hendrik Müller

Professor für Unternehmenskommunikation und Wirtschaftsethik, Akademischer Leiter des Prüfungs- und Seminarzentrums, Fachbereich Wirtschaft&Medien und onlineplus, Hamburg

HERAUSGEBER

Prof. Dr. Tobias Engelsleben

Mit der freundlichen Unterstützung der Mitglieder der AG Nachhaltige Hochschule, der Wissenschaftler*innen und des Green-Office-Teams.

Alle verwendeten Bilder sind gemein- und lizenzfrei bzw. liegen die Urheberrechte bei den Herausgebern des Nachhaltigkeitsberichts oder den Autoren der Beiträge.

ÜBERSETZUNG

Donald Cullen

Dozent Fachbereich onlineplus

Amit Ray

Studiendekan International Business Management (M.A.) and International Tourism & Event Management (M.A.)

LAYOUT

Jan Koch
www.jkjkjk.de

NEXT GENERATION UNIVERSITY
SINCE 1848
HOCHSCHULE-FRESENIUS.DE

STAND 11_2020



Die Hochschule Fresenius ist staatlich anerkannt
sowie akkreditiert durch:

WR | WISSENSCHAFTSRAT

ACQUIN

Zertifizierungen:



BERLIN

DÜSSELDORF

FRANKFURT AM MAIN

HAMBURG

IDSTEIN

KÖLN

MÜNCHEN

NEW YORK

WIESBADEN